

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

291 (27.6.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12. Auflage: 33000 Exemplare.

gedruckt auf 8 Bogen Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 291.

Karlsruhe, Dienstag den 27. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 10 Seiten.

Die Karlsruher Stadtverordnetenwahlen der zweiten Wählerklasse.

Karlsruhe, 27. Juni. Die gestrigen Stadtverordnetenwahlen in der zweiten Wählerklasse hatten weit mehr das stadtpolitische Interesse für sich, als diejenigen der dritten Klasse, in welcher das Ergebnis von vornherein ziemlich feststand. In der zweiten Klasse dagegen, die durch die große Zuteilung von Wählern, welche vorher alle der 3. Klasse angehört, ein ganz neues Gesicht bekommen, war alles ungewiß. Hier mußte erst durch diese Wahl der Boden für alle zukünftigen Berechnungen gelegt werden. Und es ist darum auch zu erklären, daß hier eine weit stärkere Wahlbeteiligung als in der 3. Klasse stattfand, weshalb sie in der 2. Klasse insgesamt 76 Prozent der Wähler umfaßt, gegen 70 Prozent der 3. Klasse, d. h. von 6922 Wahlberechtigten stimmten 5153 Wähler für die 6jährigen und 5119 für die 3jährigen Stadtverordneten ab.

Wir haben auf Seite 7 wieder ausführlich das Ergebnis der einzelnen Wahlbezirke aufgestellt, wie wir es auch gestern abend 9 1/2 Uhr schon durch Mitteilung an unseren Anschlagstellen und durch Vertrieb von Extrablättern bekannt geben konnten, nachdem bereits die vorhergehende Veröffentlichung der Einzelresultate bei dem Publikum lebhaftes Interesse hervorgerufen. Aus dieser Aufstellung ergibt sich, wie es — je hälftig für 6 und 3 Jahre — dem Zentrum gelang, in der zweiten Klasse 8 Sitze zu erwerben, den Sozialdemokraten 6 Sitze, den Nationalliberalen 10 Sitze und der Fortschrittlichen Volkspartei 8 Sitze, während die Verbindung der Konservativen und der Wirtschaftlichen Vereinigung, trotz ihrer lebhaften Agitation, wieder völlig leer ausgingen. So ist das Bild des neuen Bürgerausschusses nach den bisherigen Wahlen zusammen folgendes: Sozialdemokraten 30, Zentrum 12, Nationalliberalen 12, Fortschrittliche Volkspartei 10.

Diesmal mußten 91 Stimmen für ungültig erklärt werden, was gegenüber den 204 ungültigen Stimmen in der 3. Wählerklasse immerhin einen Fortschritt bedeutet. An gültigen Stimmen wurden für die Stadtverordneten mit 3jähriger Amtsdauer 5101 Stimmen abgegeben — was für den einzelnen Kandidaten eine Wahlziffer von 300 ergab — und 5080 Stimmen für die 3jährigen Mandate, d. i. eine Wahlziffer von 299 für den einzelnen Sitz. In beiden Fällen blieben Konservativen und Wirtschaftliche Vereinigung weit unter dieser Wahlziffer, während die Proportionalberechnung mit der Zuweisung der Bruchteile zu den ganzen Zahlen den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen günstig wurde.

Die Wahlagitiation hatte diesmal noch schärfere Formen angenommen, wie bei der vorhergehenden Klasse und wieder waren es die liberalen Geschwisterparteien, zwischen denen der Streit am heftigsten ging — sicher zur großen Genugung der anderen Parteien. Die Angriffe der Fortschrittler

auf das bisherige Gemeinderat und auf die hierfür von ihnen verantwortlich gemachten Nationalliberalen wurden von diesen ebenso entschieden zurückgewiesen, ja, sie zettigten sogar das einzigartige Ergebnis, daß auch der sozialdemokratische Führer Stadtrat Kolb in den Verammlungen beider bürgerlichen Parteien auftrat, um sich in scharfen Worten gegen das Vorgehen der Fortschrittler zu wenden. Doch soll anerkannt werden, daß bei diesen in der letzten Verammlung der Wunsch nach friedlicherem Zusammenstehen mit den Nationalliberalen so deutlich wieder hervortrat, daß man hoffen möchte, es würden die Folgen dieses liberalen Bruders treits nicht für die kommenden Wahlen so ernst werden, wie man eine Zeitlang wirklich annehmen mußte.

Als Entscheidungswahl steht nun noch für nächsten Freitag diejenige der 1. Wählerklasse bevor, durch welche dann der Bürgerausschuß endgültig seine neue Zusammensetzung erfahren wird.

W. Forzheim, 26. Juni. Bei den heutigen Bürgerauswahlgängen zur 1. Klasse (Höchstbesteuerter) erhielten die Liberalen 30 Mandate, das Zentrum 2 Mandate, die Sozialdemokraten keine. In sämtlichen 3 Klassen sind jetzt gewählt: 63 Liberaler, 6 Zentrum und 27 Sozialdemokraten. Die Wirkung des Proporzverfahrens in Forzheim ist, daß die Sozialdemokraten hier nur noch mit 27 gegen seither 35 Sitze auf das Rathaus kommen. Dieses Ergebnis hat hier sehr überrascht. Die Wahlbeteiligung am heutigen Tag betrug 86 Prozent.

Eppelheim (A. Heibel), 26. Juni. Unser Ort dürfte die erste kleinere badische Gemeinde sein, bei der die Bürgerauswahlgänge nach der neuen Gemeindeordnung im Proportionalwahlverfahren vorgenommen wurden. Heute wählte die 3. Wählerklasse die Bürgerauswahlgangmitglieder für 6 Jahre. Es erstellten die Sozialdemokraten 144, die des Zentrums 41 und die der Fortschrittlichen Volkspartei 30 Stimmen. Gewählt sind 7 Sozialdemokraten, 2 Zentrum und 1 Volksparteiler.

Freiburg, 26. Juni. Der Vorsitzende der Bürgervereinigung, Kaufmann J. Weir, die bei den bisherigen Stadtverordnetenwahlen eine schwere Niederlage erlitt, ist von seinem Amte als Vorsitzender zurückgetreten.

Das preussische Irreligions-Gesetz.

Von einem hervorragenden Führer der kirchlich-liberalen Bewegung wird uns geschrieben:

— Berlin, 26. Juni.

Das Irreligions-Gesetz, dessen erstes Opfer nunmehr Pfarrer Jatho geworden ist, wurde in der General synode seinerzeit einstimmig angenommen, nachdem sich auch die Synodalen dazu bekannt hatten, die sich zu den Liberalen zu rechnen pflegten. Nach den abgegebenen Versicherungen soll es kein Disziplinarverfahren mehr gegen Irreligions geben, sondern nur die Feststellung, daß der Geistliche nicht mehr im Bekenntnis der Kirche stehe, daß er gewissermaßen geistig erkrankt und deshalb zu pensionieren sei. Schöne Worte! Ist es keine Strafe, und zwar eine sehr harte, wenn ein Mann, der lange Jahre seiner Kirche redlich gedient hat, seine weitere Wirksamkeit unterbunden sieht, und ihm feierlich bescheinigt wird, daß er eine Gefahr, ein Schädiger seiner Kirche gewesen sei? Pfarrer Jatho hat alles ruhig hingenommen, aber wir wissen, daß es ihm im innersten Herzen getroffen hat.

von seiner Gemeinde losgerissen und als Schädling der Kirche hingestellt zu werden, der er so lange Jahre treu gedient hat.

Das Gesetz führt nach seinem Wortlaut einen starken Bekenntniszwang ein, der der evangelischen Kirche fremd ist. Man hat zwar anfangs versichert, Geistliche werden geistig gerichtet werden und die Gesamtheit der Person und der Tätigkeit des Geistlichen werde die gültige Rücksicht finden. Aber Jatho hat man seine dreißigjährige vorbildliche Tätigkeit als Geistlicher und sein hervorragendes persönliches Wirken in der Gemeinde nicht angerechnet, sondern er ist ausschließlich nach seinem Bekenntnis beurteilt worden. Nach dem Wortlaut des Gesetzes ist das ganz richtig, aber dem evangelischen Geist widerspricht es durchaus.

Der Begriff der „versagten Kirche“, d. h. der allein maßgebenden Herrschaft der organisierten Kirche ist unevangelisch. Die Gemeinde existiert für das Irreligionsgesetz nur insofern, als ihr gestattet wird, gehorsam zu berichten, und zwei Zuhörer zu den Verhandlungen zu schicken. Wie der Pfarrer ihr gedient hat, ob er Großes für ihre religiöse Entwicklung, für ihr lebendiges Christentum geleistet hat und noch weiter leisten würde, das ist für das Spruchkollegium ganz und gar gleichgültig, wenn er den Glauben nicht hat, den die „versagte Kirche“ für den rechten hält. Ihre obere Behörde soll über die Entscheidung der kirchlichen Angelegenheiten nicht nur, sondern auch über den Glauben wachen und entscheiden. Die Gemeinden haben sich gehorsam unterzuordnen. Die Geistlichen gelten nicht als ihre Diener, sondern als die der gesamten Kirche, also des Konfessionsiums. Das Spruchkollegium bestimmt, was die Geistlichen zu lehren haben, glauben können sie, was sie wollen. In den Verhandlungen gegen Jatho ist ihm mehr als einmal zu verstehen gegeben worden, daß es nicht auf seinen Glauben, sondern nur auf seine Lehre ankomme, worauf Jatho mit Recht erwiderte, daß er nichts anderes lehren könne, als was er glaube.

Das Gesetz hat im Spruchkollegium ein evangelisches Konzil geschaffen, welches den Glauben festsetzt, nicht dadurch, daß es ein Bekenntnis aufstellt, sondern dadurch, daß es diejenigen, welche anders glauben, aus der Kirche ausweist. Die preussische Landeskirche den alten Provinzen ist eine starke Bekenntniskirche geworden. Man hofft schon darauf, daß das Spruchkollegium durch eine Anzahl aufeinanderfolgender Bekenntnisse feste Normen für das evangelische Bekenntnis geben werde. Das würde durchaus unevangelisch sein und jede weitere Entwicklung in der religiösen Erkenntnis tödlich schlagen. Es würde die evangelische Kirche in einer Weise umwandeln, wie es nach Luthers Auftreten für jeden Protestant einfach undenkbar ist.

Mit diesem Gesetz sind bisher nur die sog. alten Provinzen in Preußen beklüftet worden. Es ist noch nicht davon die Rede gewesen, es auch in den neuen einzuführen. Sollte es in den alten erst einmal probiert werden? Oder hat man mit dem ersten Experiment genug? Allerdings spricht man schon von weiteren Märgern. Außer verschiedenen liberalen Geistlichen werden dann auch liberale Theologieprofessoren an die Reihe kommen müssen. Ja vielleicht wird man dann vor einzelnen Mitgliedern des Spruchkollegiums, die eben bei der Beurteilung Jathos mitgewirkt haben, nicht Halt machen, denn in Jatho ist nicht nur der freie aufrechte Bekenntner des evangelischen Geistlichen, sondern die ganze moderne Theologie beurteilt worden. Wird man es wirklich wagen, den betreffenden Weg konsequent weiter zu gehen?

Wenn man der kirchlichen Orthodoxie auch starke Nerven zutrauen darf, so wird man doch hoffen dürfen, daß der unerwartet tiefe Eindruck dieses ersten Versuches auf weite evangelische Volksteile zu Wiederholungen einstweilen abstrahiert. Das Ziel aber muß für die Evangelischen in Preußen die Beseitigung des Irreligionsgesetzes sein, wenn das Wesen des Protestantismus und die Existenz der evangelischen Kirche nicht aufs allerhöchste gefährdet werden soll. (Weiteres siehe unter Telegramme.)

Der Held.

Ein badischer Kleinstadt-Roman aus der Zeit der Griechenbegeisterung von Heinrich Lee.

(20. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der große Saal in der „Neuen Pfalz“ war zum Empfang seiner Gäste bereit. An den Brüstungen der Galerien, die festlich mit Girlanden, Teppichen und Fahnen geschmückt waren, brannten schon die Kerzen und warfen ihr Licht auf den glänzend gedohnten Estrich. Im Hintergrund des Saales, wo unter einem Wald von Topfgewächsen die mächtige Gipsbüste des Großherzogs stand, erhob sich das rot ausgeschlagene Podium für das Orchester und die während der Tanzpausen noch sonstige zu erwartenden musikalischen Genüsse. Nur der große Kronleuchter in der Mitte mußte noch angesteckt werden — eine Aufgabe, mit welcher Siebenhaar, seine gebrechliche Gestalt auf einer Stehleiter balancierend, soeben aufs emigste beschäftigt war. Gerade war er fertig und froh von seinem gefährlichen Piefstahl wieder herunter, als Herr Thörle in den Saal trat, mit ihm ein Lohndiener, um sich zu überzeugen, ob nun alles in Ordnung war. „Der erste Tisch in der Glasseranda links“, schärfte er seinem Begleiter noch einmal ein, ist für Herrn Apotheker reserviert, der Tisch daneben für die Familie des Herrn Bürgermeisters, der dritte Tisch für Herrn General von Jabelstein.“ — „Verstanden?“ — „Der dienstbare Geist war hiermit einstweilen entlassen.“ — „Siebenhaar“, wandte sich Herr Thörle an seinen Vertrauten, „wieviel Flaschen Champagner sind kaltgestellt?“ — „Der Alte erklärte, daß dies in genügender Anzahl geschehen sei und daß man auch in jeder anderen Beziehung hinreichend gewappnet wäre.“

Als erster Ankömmling im Saale erschien im blauen Frack Herr Schwegerle, der Magistratsadjunkt, der für den heutigen Abend das Amt des Balletiers bekleidete. Er war

ein noch unverheirateter, feiner, junger Mann, dem der Bürgermeisterpoker einmal in sicherer Aussicht stand und der insolge dessen bei allen Müttern Klingensheims, die im Besitz von heiratsfähigen Töchtern waren, sich großer Aufmerksamkeit erfreute. In der Hand hielt er die Tanzkarten, die von ihm selbst an die Damen verteilt werden sollten, und Herr Thörle mußte dieses Kunstprodukt bewundern. Herr Schwegerle zog seine Uhr. Es war erst fünf Minuten vor Acht, also noch lange Zeit.

Mamsell Schellhorn slog mit ihrem Friseurzeug noch immer aus einem Hause in das andere. Außer ihr gab es nur noch eine zweite Friseurin in Klingensheim, das war Madame Hennefuß, und man begreift, daß die beiden Damen, wenn sie auch schon seit mittag an ihrem Werk waren, die vielen an sie gestellten Ansprüche nur unter großen Schwierigkeiten befriedigen konnten. Auch die zwölf Sänften, die Klingensheim besaß, und von denen man immer eine oder zwei samt ihren Trägern am Rathaus stehen sah, waren nicht in stande, der Nachfrage zu genügen. Sie hielten jetzt vor den Haustüren, bereit, ihre Bestellerinnen zu empfangen, und umgeben von demjenigen gesamten Teil der weiblichen Nachbarschaft, der nicht so glücklich war, zu den höheren Gesellschaftskreisen der Stadt zu zählen und der Festlichkeit beiwohnen zu dürfen. Aber sie hatten Geduld nötig, diese Männer mit dem Dreispitz, dem goldbetrehten gelben Frack, dito Beinkleidern, roten Strümpfen, Schnallenschuhen und baumwollenen weißen Handschuhen, die an den Sänften standen. Zunächst steckten sie eine Pfeife nach der anderen in die Nase und sahen nach dem hellerleuchteten, verhängten Fenstern hinauf, hinter denen noch frischer, noch ein Haarband anders gesteckt, noch eine Blume am Büfen befestigt, noch eine Falte weggezaubert werden mußte, und hinter denen es nur Haß, Aufregung und Tränen gab. Die Geschäftsinhaber machten schon ihre Läden zu. Unter Glockengeläut kam die Gasse herauf von der Ge-

meindewiese her die Kuhherde, hinter ihr mit langen Stöcken der Hirtenjunge, hier und dort bog eines der bunten Tiere von selbst in den hart an der Gasse liegenden Stall ab, und die grügelstrichenen Bänke vor den Häusern besüllerten sich bereits mit friedlichen Bürgern und ihren Ehegeponsen, die an dem schönen, noch ganz hellen Sommerabend hier ein Pfeiffchen rauchen oder ihren Stridstrumpf zu Ende bringen wollten.

Endlich aber sah man — denn bei dem wundervollen Wetter konnte man die Sänfte ja auch süßlich entbehren — die ersten festlich gepuhten Gestalten über den Markt nach dem städtischen Hause mit den vier alten Linden davor sich bewegen. Von allen Seiten kamen sie plötzlich heran, und auch die Sänften öffneten nun ihren Schlag, um ihren schönen Inhalt herauszulassen. In dem vom Glanz der Oellampen festlich erhellten, teppichbelegten, feierlich mit Oleana verbäumten ausgeschmückten Hausflur des Hotels drängte sich der Strom buntschillernd zusammen — freundschaftliche Begrüßungen fanden statt, und überall sah man strahlende junge Augen und hörte fröhliches Mädchengewuschel.

„Ach!“ Klang es voll Ueberraschung und Bewunderung, als man den schön geschmückten, kerzendurchstrahlten Saal betrat, der sich nun zu füllen begann, und „Wie reizend! Wie entzückend!“ tönte es gleich darauf, als man von Herrn Adjunkt Schwegerle die Tanzkarte in die Hand gesteckt bekam. Dicht am Eingang hielt die Frau Bürgermeister Cerde, und hier begrüßten sich auch Ida, der Frau Bürgermeisterin Enkelin, und Minna, Stöpfels Schwester. Ida war in Hellblau und Minna in Rosa. Sie konnten einander nicht genug bewundern. Ida hatte ihr Kleid selbst genäht, während Minna es von ihrer Tante Emilie gemacht bekommen hatte. — „Ich bin schrecklich aufgeregt“, vertraute Ida der Freundin zu, aber doch glücklich an und preßte die Hand auf ihr pochen des Herzes, „du auch?“ — „Minnas Augen waren der atonen

Joseph Caillaux bei der Kabinettsbildung.

Paris, 26. Juni. Unser ständiger Berichterstatter meldet uns: Wenn es dem bisherigen Finanzminister Joseph Caillaux gelingt, ein neues Ministerium zu bilden, nachdem ihm Präsident Fallières...



Joseph Caillaux.

Nach einer Mitteilung des Parlamentsberichterstatters des Journal, der mit den Vorgängen im Elysee vertraut ist, hätte die Wahl des Herrn Caillaux bereits seit Wochen festgestanden.

Herr Caillaux, an dessen Namen sich der letzte ernste Versuch der Einführung der direkten Einkommensteuer knüpft, besitzt ohne Zweifel ebenso sehr das Vertrauen der äußersten Linken...

Inzwischen ist Caillaux eifrig an der Arbeit der Kabinettsbildung. Auf seine Anfrage hat allerdings Leon Bourgeois die Übernahme des Ministeriums des Aeußeren wegen Krankheit abgelehnt.

Lür zugewendet. „Da kommt Lachen und Weisheit,“ sagte sie. — „Und Selma!“

Strahlend vor Freude und in großer Aufregung kam Weisheit herangeflogen. „Denk! Euch,“ berichtete sie, wie wir eben ins Haus treten, kommt der Adjutant der Treppe herunter, der Adjutant des Generals.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bad Rippoldsau, 26. Juni. Die hiesige Schiffsfeier am Sonntag konnte infolge der unglücklichen Witterung nicht vollständig programmäßig durchgeführt werden.

wird heute erst antworten. Eventuell wird sich Caillaux an den Seinepräsidenten De Selve wenden. Die übrigen Portefeuilles werden wahrscheinlich wie folgt verteilt: Präsidium Caillaux, Justiz Doumergue oder Cruppi, Finanzen Cloch, Krieg Etienne oder Messimy, Marine Delcassé, Unterricht Steeg, öffentliche Arbeiten Augagneur, Handel Chaumel, Ackerbau Pams, Kolonien Messimy oder Sebrun, Arbeit und soziale Fürsorge Renoult.

Paris, 27. Juni. (Privat.) Die der Majorität angehörenden Abgeordneten hielten gestern eine Versammlung und nahmen folgende Resolution an: „Die 200 Republikaner, die am 22. d. Mts. die Mehrheit bildeten, verlangen, ihren Willen durchzuführen zu sehen, daß die neue Regierung die Wahlreform verwirklicht.“ Der Beschluß erfolgte einstimmig.

Zur Kabinettskrise in Wien.

(Telegramme.)

Wien, 26. Juni. Ministerpräsident Frhr. v. Bienerth hat der Allerhöchsten Stelle die Bitte um Enthebung vom Amt unterbreitet, weil er sich nicht für denselben erachte, die durch die Situation gegebene Aufgabe einer Konsolidierung der parlamentarischen Verhältnisse auf sich zu nehmen, wobei er sich von folgenden Erwägungen leiten ließ: Von dem neuen Haus darf erwartet werden, daß der erste Wille zu fruchtbringender Arbeit in der Bildung einer großen einheitlichen Mehrheit seinen Ausdruck finde.

Der Kaiser hat nun inzwischen, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, die Demission des Ministerpräsidenten Frhr. v. Bienerth angenommen. Zum Ministerpräsidenten wird Frhr. v. Gautschi designiert werden, der versucht wird, mit dem Kabinett in seiner bisherigen Zusammensetzung eine Majorität für das zukünftige Arbeitsprogramm des Hauses zu bilden.

Frhr. v. Gautschi hat heute mit den parlamentarischen Führern Verhandlungen eingeleitet. Er ist bemüht, eine Parteikoalition im Parlament zu schaffen, die durch enge Anteilnahme an der Entwirkung und durch Verteilung mehrerer Portefeuilles an Parlamentarier eine sichere Regierungsmehrheit verbürgt.

Wien, 27. Juni. Wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, ist der frühere Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Bienerth zum Statthalter in Niederösterreich ernannt worden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juni. (Tel.) Wie gemeldet, brachte die national-liberale Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses einen Antrag ein, in welchem die Regierung ersucht wird, schleunigst Maßnahmen in Aussicht zu nehmen, durch die die infolge des Umwettens im Weinbaugebiet der Nahe Geschädigten finanzielle Unterstützung erhalten.

Strasbourg i. Elz, 26. Juni. In der Angelegenheit der Suspendierung der vier Straßburger Korps wird der S. C. in Strasbourg heute eine Erklärung veröffentlicht, in der die Gründe dargelegt werden, die zur Annahme geführt haben, daß eine Verurteilung erfolgt sei.

Zur Krise in Hansabund.

Deesau, 26. Juni. Der Landtagsabgeordnete Kommerzienrat Hallstroem in Rensburg a. d. Saale hat den Vorsitz der Ortsgruppe Rensburg des Hansabundes niedergelegt. Er begründet seinen Rücktritt damit, daß er sich mit den Verhandlungen Riebers vom 12. Juni in Berlin nicht einverstanden erklären könne.

München, 26. Juni. In Festig Mottis Befinden ist seither keine eigentliche Besserung zu verzeichnen. Sein Leiden besteht, wie schon gemeldet, in Herzarterienverkalkung und Lungenaffektionen.

Vermischtes.

hd Duisburg, 26. Juni. (Tel.) In Hamborn machte der Bergmann Dudzenski seinem 18-jährigen Sohne Vorhaltungen wegen seiner Arbeitssücherei.

hd Passau (Niederbayern), 26. Juni. (Tel.) In Vogelöden wurde die Bauerswitwe Therese Kellermann von dem Inwohner Niedl überfallen und durch drei Schüsse lebensgefährlich verletzt.

hd Paris, 26. Juni. (Tel.) Der monatlang hier und im Ausland gesuchte Bankier Bernerich ist als Leiche in dem Borort Vesinet gefunden worden.

Petersburg, 27. Juni. (Tel.) Der zur Revision der Sibirischen Bahn entsandene Senator Graf Medem stellte fest, daß zwölf mit Bahnmateriale beladene Waggons von Bahnbrechern ausgeraubt und der Zug dann in Brand gesteckt worden ist.

Krasnojowsk, 26. Juni. (Tel.) Zwei Sträflinge, die flüchten wollten, töteten den Gefängniswächter und verwundeten einen anderen. Die Schildwache tötete den einen Flüchtling, der andere entkam.

Astrachan, 26. Juni. (Tel.) Im Marjenteile der Kirgisiensteppe wurden drei Todesfälle an der Pest festgestellt.

Unfälle.

Nassau (Ezgebirge), 26. Juni. (Tel.) Ein Automobil fuhr in vollem Tempo gegen die Ede eines Bauern-

und Angestellte im Freiburger Bezirksverein stehen wie ein Mann hinter Geheimrat Rießer und versichern ihm ihr unwandelbares Vertrauen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 26. Juni. (Tel.) Finanzminister Tulas unterbreitete dem Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf für die Errichtung eines Bodenkreditinstituts, das unter Mitwirkung des Staates und verschiedener Pfandbriefanstalten ohne Rücksicht auf Gewinn der Kolonialisierung und Festhaltung von großen Grundstücken dienen soll.

Frankreich.

Die Pariser Studenten gegen die „Straßb. Post“. Paris, 26. Juni. (Priv.) Die große Kundgebung der Pariser Studenten gegen die „Straßburger Post“ verlief, wie bereits kurz berichtet, ohne besondere Ruhestörung und ohne Anlaß zu einem diplomatischen Zwischenfall, obgleich alle Elemente zu Beidem gegeben waren.

Seine Fery, der die ganze Bewegung in Gang gebracht, überließ den Vorsitz dem von der Straßburger Universität ausgeschlossenen Studenten Mund, der nur in wenigen Worten seinen Dank aussprach.

Fery, der die Hauptrede hielt, fing mit einem großen Lob des älteren Deutschlands und seiner hervorragenden Männer, Goethe, Moriz von Sachsen, Richard Wagner und Nietzsche an, die alle für Frankreich geschwärmt haben. Dann fiel er aber umso härter über das jetzige Deutschland her, wo die Moral so unsicher geworden sei, daß man den Gardekurassieren habe verbieten müssen, weiße Hosen zu tragen.

Einen Mißklang in „das schöne Fest“ brachte bloß der Royalist P u j o, der im Namen der Camelots du Roi sprach, und die deutschfeindliche Kundgebung den Royalismus auszunutzen suchte.

Nach dem Schluß der Versammlung zogen einige Studenten nach dem Löwen von Belfort und ließen sich leicht zerstreuen, als sie von dort auf den Sorbonneplatz zurückgeführt waren.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Ein Morgenblatt hatte ein Telegramm seines Korrespondenten in Warschau veröffentlicht, wonach dort bei einer studentischen Kundgebung ein Bildnis des Deutschen Kaisers verbrannt worden sein sollte.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Juni 1911 gnädig bewegen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehrlaufscharen: Kaptenmacher Anton Buchmaier, Zimmermann Thomas Kaffner, Zimmermann Konrad Kaffner, Weinhändler Theodor Kunz, Wirt Wilhelm Krog, Handelsmann Max Hölzl, Metzger und Handelsmann Max Maier das Ehrenzeichen für 40 jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Juni. Bei der Staatseisenbahnverwaltung ist der Bedarf an staatl. geprüften Baumeistern des Ingenieurbaufaches und des Maschinenbaufaches als Anwärter für den höheren staatl. Dienst jetzt und für die nächsten Jahre bedekt.

Stangenrode (Oberwesterwald), 26. Juni. (Tel.) Gestern nacht brach hier ein Großfeuer aus, das infolge des herrschenden Windes und Wassermangels neun Wohnhäuser einäscherte.

Friedland (Meklenburg), 26. Juni. (Tel.) Auf der mecklenburgisch-pommerschen Schmalspurbahn, kurz vor Heinrichshöhe, ereignete sich gesternabend ein Unfall. Durch die starke Hitze hatten sich die Schienen ausgedehnt und nach der Seite ausgebogen.

Der internationale Seemannsstreik.

London, 26. Juni. (Tel.) Der Seemannsstreik, der bereits zum teilweise durchschlagenden Siege der Ausständigen geführt hat, tritt in eine acute Phase. Mit Ausnahme von Southampton, wo der Streik beigelegt ist, leiden alle englischen Häfen, besonders jetzt Hull.

Hull, 26. Juni. (Tel.) Die Obsthändler beschloßen eine Petition an das Handelsamt zu richten, in der dieses ersucht wird, die Vermittelung im Seemannsstreik zu übernehmen. Da die Schiffahrt in Hull unterbunden ist, können 70 000 Pakete mit Früchten und Kartoffeln nicht gelandet werden.

sich indessen aus einer solchen Verwendung keinerlei Ansprüche auf dauernde Weidhaltung im Staatsdienst, auch können ihnen keine Ausichten auf spätere Uebernahme als Anwärter für den höheren technischen Staatsdienst gemacht werden. Auch im Bereich der Wasser- und Straßenbauverwaltung sind die Verhältnisse bei dem geringen Bedarf an staatlich geprüften Baumeistern lt. „Karlsru. Ztg.“ nicht wesentlich günstiger.

♣ Karlsruhe, 26. Juni. Vor etwa sechs Jahren wurde an den badischen Frauenverein eine besondere Abteilung angegliedert, die sich mit der Säuglingsfürsorge befaßt. Ihre Hauptaufgabe erblickt diese Abteilung in der Förderung der natürlichen Ernährungsweise durch Zufuhr von Stillprämien und Beschaffung einwandfreier Säuglingsmilch. Die Abteilung hat seit ihrem Bestehen erhebliche Erfolge erzielt, die sich besonders in einer Abnahme der Kindersterblichkeit ausdrücken. Auf Grund dieser Erfolge soll die Säuglingsfürsorge auf das ganze Land ausgedehnt werden. Am Samstag wurde, wie schon kurz gemeldet, in Anwesenheit der Direktorin des badischen Frauenvereins, der Großherzogin Luise, ein Landesausflug zur Säuglingsfürsorge gebildet. Die Mittel zu seiner Tätigkeit wird die Abteilung aus freiwilligen Gaben und aus dem Ertrag eines alljährlich abzuhaltenen Kinderhilfestages schöpfen.

□ Ettlingen, 26. Juni. Das von einem Automobil überfahrene Kind, der vierjährige Knabe des Weinhändlers Kauf, befindet sich außer Lebensgefahr. Der Knabe hat den Unfall selbst verschuldet. Das Automobil fuhr in langsamem Tempo.

× Forstheim, 26. Juni. Gestern wurde das von August Kaiser der Stadt gestiftete Altersheim für Invaliden der Arbeit eröffnet. Es fand ein kleiner Festakt statt, an dem sich ein Rundgang durch das Gebäude angeschlossen. 12 Pfleglinge befinden sich zur Zeit schon in dem Heim, für 44 ist es eingerichtet und wenn die Zimmer des dritten Stockwerks noch möbliert sind, können 75 Personen in dem Hause Platz finden.

× Gemmingen (A. Eppingen), 26. Juni. Auf eine schreckliche Weise verunglückte die Frau des Ratsherrn Besz. Sie war mit einem Spiritusbügelchen beschäftigt, als dieses plötzlich explodierte. Die Kleider der Frau gingen dadurch Feuer. Da niemand im Hause anwesend war, sprang die Frau ins Freie, wo herbeieilende Nachbarn die Flammen löschten. Die Unglückliche trug am ganzen Körper schwere Brandwunden davon.

♣ Mannheim, 26. Juni. Der hiesige Arbeiter-Fortbildungsverein, der für die Weiterbildung des Arbeiters so überaus erprießliches leistet, beging am Samstag und Sonntag die Feier seines 50-jährigen Bestehens unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und befreundeten Vereine. Die Festlichkeiten nahmen einen harmonischen Verlauf.

♣ Mannheim, 26. Juni. Eine Gefährdung eines Eisenbahntransports ließen sich 7 junge Burschen, hier wohnhaft, dadurch zu schulden kommen, daß sie in der Nacht vom 24. d. Mts. auf dem Bahnhof Neckarstadt, der Weinheim-Heidelberg Nebenbahn einen Personenzug aus einem toten Gleise heraus auf das Hauptgleis nach Umstellung einer Weiche schieben und dadurch den Frühzug gefährdeten. Die Täter sind verhaftet. — Gestern früh ist im Industriegebiet von einem Matrosen die Leiche eines seit 20. d. Mts. vermißten 13-jährigen Volkshilfslers von hier gelandet worden. Nach den Umständen des Falles liegt zweifellos Selbstmord vor.

— Baden-Baden, 26. Juni. Die Zahl der diesjährigen Besucher hat heute die Zahl 30 000 überschritten. Die amtliche Fremdenliste verzeichnet insgesamt 30 211 Fremde, gegen 28 954 Fremde am gleichen Tage des Vorjahres. Wir haben somit ein Mehr von 1257 Fremden gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen. Die 30 000 wurden 1910 erst am 29. Juni erreicht.

♣ Rehl, 26. Juni. Seit letzten Donnerstag wird hier der ledige Jaf. Baumert II vermisst. Man nimmt an, daß Baumert am Rheine das Gleichgewicht verlor ins Wasser stürzte und ertrank.

♣ Freiburg i. Br., 26. Juni. Letzten Samstag und Sonntag fand in der Olympiahalle hier eine Internationale Hundausstellung — die dritte, welche der hiesige Verein der Hundfreunde veranstaltet — statt. 400 Aussteller waren durch etwa 500 Hunde vertreten. Alle Rassen waren zu sehen, vom massigen Bernhardiner und deutschen Schäferhund bis zum zierlichen Schönhündchen. Auch eine Ausstellung von Futtermitteln und Gerätschaften war arrangiert worden, die viel Interesse erregte. Verschiedene Ehrenpreise, u. a. vom Großherzog, von der Stadt Freiburg und von mehreren kynologischen Vereinen kamen an eine große Zahl prämiierter Hunde zur Verteilung. Am Sonntag nachmittag fand die Vorführung von acht Polizeihunden statt, wozu sich ein stattliches Publikum eingefunden hatte. Von den vorgeführten Hunden erhielten 52 Punkte: Arno v. Pörl, deutscher Schäferhund (Besitzer: Verwaltungssachverh. A. Braun, Kaspatt), Gretel v. d. Ruppertsau, deutsche Schäferhündin (Besitzer: H. Dier, Wirt in Kaspatt), 50 Punkte erhielt der Dobermannpinner Wülfher v. d. Lippe, gerufen Stolz (Besitzer und Führer: Franz Wolff, Freiburg i. Br.), 48 Punkte: der Dobermannpinner Bobi v. Deuß (Besitzer und Führer: Schuhmann Schaper, Karlsruhe), 45 Punkte: Dobermannpinner Mudi v. d. Dpplslust (Besitzer und Führer: Schuhmann Appel, Ziebrüden), 43 Punkte: Dobermannpinner Prinz Emir v. d. Römerfanz (Besitzer: Oberpostinspekt. Krieger in Karlsruhe), 18 Punkte: Dobermannpinner Tell (Besitzer: H. Dornauer, Zahnarzt, Kaspatt). Die ersten vier Hunde erhalten Preise.

— Defining (A. Donaueschingen), 26. Juni. Zu dem schweren Brandunglück, dem 22 Häuser zum Opfer fielen,

wird noch gemeldet, daß 26 Familien obdachlos sind, deren Fahrnisse größtenteils verbrannt, namentlich wurden bedeutende Mengen neues Hen vernichtet. Das Feuer kam südlich vom Rathaus, das neu erbaut ist und auch gerettet werden konnte, zum Ausbruch. Hinsichtlich der Ursache des verheerenden Brandes neigt man jetzt zu der Auffassung, daß Brandstiftung vorliegt.

♣ Waldshut, 26. Juni. In Jettetten explodierte der Ehefrau des Metzgers Manz das Spiritusbügelchen. Die Stichflamme erfaßte ein in der Nähe befindliches halbjähriges Kind, das so schwere Brandwunden erlitt, daß es starb.

□ Konstanz, 26. Juni. Bei der Wahl der Arbeitnehmer zur Ortsrentenkasse entfielen auf die Liste der freien Gewerkschaften 1184, auf die der Christlich-Nationalen 1217 Stimmen. 47 Zettel enthielten Streichungen. Die Christlich-Nationalen erhalten 41, die freien Gewerkschaften 40 Sitze. Von etwa 4500 Wahlberechtigten stimmten 2445 ab. Die Beteiligung an der Wahl war namentlich seitens der weiblichen Rajsenmitglieder sehr groß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni.

♣ Der Großherzog und die Großherzogin sind gestern abend nach 8 Uhr von Schloss Badenweiler hierher zurückgekehrt.

— Die Prinzessin Wilhelm reiste gestern vormittag 10.35 Uhr nach Kehl ab.

♣ Wirklicher Geh. Oberregierungsrat a. D. Dr. Theodor Gerstner f. Am Samstag starb in Berlin nach vollendetem 80. Lebensjahre der in seiner badischen Heimat wohlbekannte Wirkliche Geh. Oberregierungsrat Dr. Theodor Gerstner, geboren 1830 zu Karlsruhe. Nach Besuch der Universitäten Heidelberg und Berlin, diente er seinem engeren Vaterlande als Großh. Justiz- und Verwaltungsbeamter, auch 1859 als Jägerleutnant und wurde dann zum Kollegialmitgliede der Direktion der Großh. Verkehrsankalten und später in das von Bismard geschaffene Reichs-Eisenbahnamt in Berlin berufen. Dieses vertrat Dr. Gerstner als Abgesandter Deutschlands auf den internationalen Konferenzen für Eisenbahnfrachtrecht. Er war Inhaber zahlreicher vom Großherzog, vom Kaiser und auswärtigen Fürstlichkeiten verliehener hoher Auszeichnungen.

♣ Badische Landesausstellung 1915. In Erledigung eines vom Stadtrat eingereichten Gesuches hat das Gr. Ministerium der Finanzen die Generaldirektion der Staatseisenbahnen ersucht, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß die Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, im Spätjahr 1913 erfolgen kann. Ferner hat das Gr. Finanzministerium sich bereit erklärt, der Stadtverwaltung für die im Jahre 1915 stattfindende badische Landesausstellung für Gewerbe, Industrie, Kunst und Handwerk das frei werdende Bahngelände in entgegenkommender Weise zur Verfügung zu stellen.

□ Für die Hochwassergefährdungen im Taubergrund hat die Gemeinde Jagelsfeld durch Sammlung freiwilliger Gaben 211.10 M. aufgebracht. Die kleine Ortschaft Neu-Freistett gab 100 M. aus der Gemeindefasse.

♣ Karlsruher Jugend-Bildungsverein. Prinzessin Wilhelm von Baden hat den Karlsruher Jugendbildungsverein mit einer größeren Geldsumme bedacht. Es ist dies wiederum ein erfreulicher Beweis dafür, in wie hohem Maße die Bestrebungen des Vereins in den höchsten Kreisen gewürdigt werden.

♣ Rheinklub „Mlemannia“, C. B. Der von der Seniorenmannschaft auf der diesjährigen Mainzer Regatta, 17.—18. Juni, errungene Ehrenpreis mit Ehrenzeichen ist im Schaufenster des Herrn W. Hennings Kunst- und Blumenhandlung, Kaiserstraße 201, (Hofapotheke) nicht bei Freunden, bei uns weiteres ausgestellt.

♣ Dem Stadtpark. Werden, wie mitgeteilt, zwei junge Bäume zum Geschenk gemacht. Der Geber, dem der Stadtrat bereits seinen Dank ausgesprochen hat, ist Herr Michael Kienz aus Woronesch in Rußland.

♣ Stadtpark-Konzert. Mittwoch, den 28. Juni d. Js., nachmittags 4 Uhr, konzertiert im Stadtpark die vollständige Kapelle des Infanterie-Regiments „Markgraf Ludwig Wilhelm“ (3. Bsb.) Nr. 111 aus Kaspatt unter Leitung des Herrn Königl. Musikmeisters Wagner. Die Kapelle steht von ihren früheren Konzerten her noch in bester Erinnerung und es dürfte sich deshalb das Konzert seitens des Publikums eines lebhaften Zuspruchs erfreuen. Die Musikabonnementsarten haben Gültigkeit, die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

♣ Münzliches Konfervatorium. Am Donnerstag, den 22. Juni, fanden die Vorträge des Münzlichen Konfervatoriums, die 4 Tage in Anspruch nahmen, einen vorzüglichen Abschluß. Die Darbietungen der Schüler und Schülerinnen verdienen durchweg Anerkennung und Lob und die gediegene Programmzusammenstellung schuf stets eine erfreuliche Abwechslung. So hörte man neben den Klavier-, Violin- und Cellovorträgen in den Anfangs- und Mittelklassen an zwei Tagen einen Streichquartett, während das dritte Vortragsstück zwei Vorträge eines Kinderchors in schönster Weise benutzte. In den Oberklassen traten ausnahmslos vortreffliche Schüler mit Erfolg auf und bekundeten eine gründliche technische und musikalische Ausbildung. Ebenfalls lobend erwähnt müssen noch die Leistungen des Orchesters werden, das zum Teil von Schülern der Oberklassen, zum Teil von

dem Direktor der Anstalt, Herrn Münz, sicher und umsichtig dirigiert, die Begleitung einiger Klavier-Konzerte und eines gemischten Chores übernommen hatte, wozu letzterer eine äußerst schöne und tiefinnige „Deutsche Muse“ von Fr. Schubert, von Blasinstrumenten begleitet, und dem schon in der hiesigen Stadtliche zur Aufführung gebrachten, mächtig wirkenden und paderben Chor von Th. Münz „Dütern“ recht eindrucksvoll zu Gehör brachte.

♣ Volkshausspiel Detigheim. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag, den 29. Juni (Peter und Paul) eine Tellaufführung stattfindet. Der Besuch am letzten Sonntag war trotz des ungünstigen Wetters sehr gut. Eine große Anzahl Studierender von Freiburg, Heidelberg, Straßburg, die dem Studenten Rühn, dem Darsteller des Stauffacher, einen Kranz überreichen ließen, wohnten dem Schauspiel an. Bedauerlich ist, daß viele Zuschauer das Spiel vor Schluß verlassen und Störungen verursachen. (Dazu möchten wir bemerken, daß vom Publikum andererseits über unpünktlichen Beginn der Aufführung geklagt wird, so daß ein früheres Verlassen des Theaters nicht vermeidbar ist, wenn jemand die ersten Züge abwärts benützen möchte. Es ist nicht jedermann damit gedient, daß um 10 Uhr auch noch Züge gehen. Die Red.)

♣ Zirkus Corty Althoff. Panem et circenses verlangte das römische Volk in fürmlichem Ruf, und die Begeisterung für die zirkusischen Spiele scheint in unserem schönen Karlsruhe in ähnlicher Weise entflammt zu sein, seit der Zirkus Corty Althoff hier sein Kiefernzelt aufgeschlagen und die ersten Vorstellungen gegeben hat. Am Sonntag gabs mittags und abends zu den Vorstellungen je eine kleine Völkerveränderung, und schon lange vor Beginn der Aufführungen war die geräumige Arena von den Logen bis hinauf zum hohen Olymp gedrängt voll. Aber das ist auch zu verstehen; denn der Zirkus bietet Vorzügliches. Wir hatten nach der Eröffnungsvorstellung schon Gelegenheit, dies festzustellen, und wiederholen heute dieses Urteil recht gerne. Um unter dem vielen Guten nur wenig zu erwähnen, seien diesmal die Vorstellungen der Frau Direktor Adele Althoff, großartige Freiheitsdramen, besonders einige ganz hervorragende Steiger, genannt; dann der menschenähnliche Schimpanse, der Consul Pasch, der in jeder Hinsicht erfüllt, was die verschiedenen, hier rasch bekannt gewordenen Plakate von ihm im Bilde zeigen. Und noch weiter beliebt Freunde des Tierreiches lehren uns der Zirkus kennen, zwei weiße Elefanten sehr kostbare Tiere, die in ihrer heißen Heimat besondere Ehre genießen. Auch das vorzügliche Pferdmaterial sei nochmals besonders erwähnt. Wer also dieses und all das andere Vorzügliche, das der Zirkus Corty Althoff bietet, noch nicht gesehen hat, benütze daher die sich nur noch bis Freitag bietende Gelegenheit.

♣ Todessturz aus dem Zuge. Gestern nachmittag zwischen 5 1/2 und 5 1/2 Uhr stürzte der 7 Jahre alte Adobrando Tassoni, Sohn des in Köln a. Rh. wohnhaften Erbarbeiters Domenico Tassoni aus Campoli, Provinz Teramo (Italien) zwischen Ettlingen und Kappurr aus dem in der Fahrt befindlichen Personenzug Nr. 971 der Staatsbahn, während seine Mutter im Zuge schlief. Der verletzte Knabe wurde mit der Bahn hierher transportiert, wo Herr Bezirksarzt Dr. Eberle die erste Hilfe leistete und sehr schwere Kopfverletzungen feststellte. Da sich außerdem Röhmungserweichungen an Armen und Beinen zeigten, so schienen auch Verletzungen des Gehirns und des Rückenmarks vorzuliegen. Der Knabe wurde bereits in ziemlich hoffnungslosem Zustande ins Vinzenzshaus gebracht, wo er dann heute vormittag 1/2 Uhr seinen schweren Verletzungen, die er sich bei dem Sturz aus dem Zuge zugezogen hatte, erlegen ist. Die Mutter des verletzten Knaben befand sich mit noch zwei weiteren Kindern auf der Reise von Italien nach Köln.

♣ Scheu geworden. Gestern nachmittag 6.20 Uhr wurden infolge Vorbeifahrens eines Kraftdreirades in der Friedenstraße zwei vor ein Kraftfahrzeug gespannte Pferde einer hiesigen Expeditionsfirma scheu. Sie rauten durch die Friedenstraße nach der Rheinbahnstraße, rissen dort einen Anlagbaum um und blieben mit dem Wagen schließlich an einem zweiten Baume hängen. Es wurden keine Personen verletzt und auch die Pferde kamen gut davon.

♣ Festgenommen wurde ein 40 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter aus Mannheim, weil er in der Nacht zum 23. Juni einem Fuhrmann auf dem Weg hand und ihn mit einer Art totzuschlagen drohte, ein 42 Jahre alter, aus Alm gebürtiger, verheirateter Metzger, der dringend verdächtig ist, seit einiger Zeit im Schlachthaus Vieh gestohlen und seinem Schwager gegeben zu haben, der es zum Verurteilen in verschiedenen Wirtschaften verwendet, ferner ein 40 Jahre alter, verheirateter Obsthändler aus Weibern, der mit einem Spalter seiner Ehefrau den Kopf abzuschlagen drohte.

Aus den Nachbarländern.

♣ Ludwigsb., 26. Juni. Der Stadtrat genehmigte heute einstimmig die Aufnahme einer Anleihe von 1 Million Mark, die zum Ausbau der Dagersheimer Linie, der Viniinführung durch die Rohrlaw, Damm- und Schillerstraße mit einem Aufwand von 525 000 M., sowie zur Ausgestaltung des Elektrizitätswerkes mit einem Kostenaufwand von 400 000 M. und 50 000 M. für Gelände-Erwerbskosten gebraucht wird. Die übrigen 25 000 M. sind für die Deckung der Anlehensaufnahme bestimmt. Vorseitens der Höchstbesteuerten, die zur Sitzung beigezogen waren, wurde durch Vertreter der Pfälzischen Bank und Hypothekbank auf die ungünstige Zeit der Anlehensaufnahme hingewiesen.

□ Nürnberg, 27. Juni. (Privat.) Oberingenieur Hirth, der gestern abend auf dem Flug nach Nürnberg-Weizig-Berlin zwischen Tauberfeld und Treuchtlingen wegen Motordefekts landen mußte, wird im Laufe des heutigen Tages nach München zurückkehren und von neuem zum Flug nach Berlin starten. Der Motordefekt ist nicht so bedeutend und besteht lediglich in dem Heißlaufen des Motors infolge schlechter Kühlung. Der Schaden ist bereits wieder behoben, so daß Hirth jedenfalls die Fahrt nach München auf seinem Apparat ausführt. Er beabsichtigt entweder heute abend zwischen 4 und 6 oder morgen früh zwischen 3 und 4 Uhr zum zweiten Mal zu starten.

Der Deutsche Rundflug.

♣ Minden, 26. Juni. Bis jetzt sind nur Vollmüller, Vindpaintner und Schauenburg von Hannover hier eingetroffen. Vollmüller ist nach kurzem Aufenthalt nach Bielefeld weitergefahren.

— Bielefeld, 26. Juni. Ueber die Ankunft von Vollmüller als dem ersten Teilnehmer am Deutschen Rundflug wird noch berichtet: Nach dem Aufstieg Vollmüllers in Minden mußte man fast eine Stunde warten, bis der Flieger die 40 Kilometer von Minden nach Bielefeld zurückgelegt hatte. Dann aber meldete die ausgestellte Wache durch Senken der Fahne das Nahen Vollmüllers. Er flog in prächtiger Manier 900 Meter über dem Teutoburger Walde auf den Flugplatz zu. Da dieser direkt im Walde liegt und von Bäumen ganz umschlossen ist, gestaltete sich die Landung bei dem herrschenden Wiede ziemlich schwierig. Das Publikum begrüßte Vollmüller, der um 7 Uhr 35 Min. landete, mit minutenlangem Jubel. Der Flieger wurde im Triumph durch die Menge getragen. Wenn der Wind nicht nachläßt, beabsichtigt Vollmüller erst am Abend weiterzufliegen.

Der Europäische Rundflug.

— Amsterdam, 26. Juni. (Tel.) Zur vierten Etappe des europäischen Rundfluges sind heute zwischen 2 und 3 Uhr Beaumont und Garros auf dem Flugfelde von Soesterberg aufgestiegen. Auch Kimmeling und Gibert sind bereits aufgestiegen. Die anderen Flieger hielten einen Ausstieg für äußerst gefährlich.

— Brüssel, 26. Juni. (Tel.) Auf dem Flugplatz von Bezhem kam als erster Teilnehmer am Europäischen Rundflug Beaumont um

Von der Luftschiffahrt.

♣ Petersburg, 26. Juni. (Privat.) Hier hat der Aviatiker Lebedew den ersten Tagometer-Aeroplan eingeführt, der seit vorgestern Fahrten mit Passagieren unternimmt. Der Preis für eine Fahrt beträgt 25 Rubel, trotzdem ist der Aeroplan immer stark besetzt.

Die Vernichtung des „P. 5“.

— Berlin, 26. Juni. (Tel.) Ueber den Unfall des „P. 5“ wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Gegen 1 1/2 Uhr herrschte in Hamovitzsch-Minden starker Sturm, so daß der Führer des Luftschiffs, Oberleutnant Forsberg, sich veranlaßt sah, die Reifleine zu ziehen und den Ballon zu entleeren. Der Motor stand still, als das Schiff zum erheblichen Teil entleert war, entstand plötzlich in der Hülle eine Explosion, die die Ballonhülle vernichtete. Hierbei erlitten sieben Personen Brandwunden, darunter zwei am Arm und im Gesicht ziemlich erhebliche Verletzungen, während die Verletzungen der anderen fünf Personen unbedeutend sind. Die Gondel und der Motor sind nur ganz unerschädlich beschädigt und werden heute nachmittags nach Bitterfeld verladen werden, wo eine Reservehülle in Bereitschaft liegt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Von anderer Seite wird über den Verlauf des Unglücks noch weiter gemeldet: Der Ballon war auf dem Festplatz einfach verankert. Böige Winde warfen das Luftschiff hin und her, weshalb mit Rücksicht auf die dadurch bestehende Gefahr dasselbe heute entleert werden sollte, nachdem man bereits für 3 Uhr nachmittags die Luftschiffe in Aussicht genommen hatte. Zur Hilfeleistung war leider kein geschultes Personal vorhanden. Man mußte seine Zuflucht zu einfachen Arbeitern nehmen. Diese waren bestimmt, den schwebenden Ballon niederzuhalten. Es heißt nun, daß hierbei einer der Leute geraucht habe. Es entstand plötzlich eine Explosion, durch die insgesamt 7 bis 8 Personen verletzt wurden, darunter drei schwer. Ein Handwerksbursche hatte einen Arm gebrochen. Der Monteur wurde unter der brennenden Ballonhülle hervorgezogen. Er hatte schwere Brandwunden davongetragen. Das Luftschiff brannte vollständig aus. Die Kasse der Sanitätsmannschaften eilten im Automobil den Verunglückten zur Hilfe. Tausende von Zuschauern waren anwesend. Nach 15 Minuten war der Ballon und die Gondel vollständig ver-

brannt, nur die verkohlten Reste des Ballons lagen am Boden. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus verbracht.

Der Parjewascher Ballon, der jetzt durch Feuer zerstört worden ist, war ein sogenannter Sportballon, das heißt ein kleinerer Ballon, der nur zu Sportzwecken dienen kann, wie etwa der Cloutische Ballon, der Ballon Kutschen und andere. Er fachte nur 1200 cbm Gas, während der Rauminhalt des P 4 beispielsweise 2200 cbm beträgt.

Der Flug München-Berlin.

— München, 26. Juni. (Privat.) Oberingenieur Helmuth Hirth hat mit dem Passagier A. Dierlamm vom Württemb. Verein für Luftschiffahrt in Stuttgart heute abend 6.40 Uhr vom Flugplatz Fuchheim aus, trotz stürmischen Regens, den Flug München-Berlin um den von Rathpolners Malzfabrik-Fabrikanten gestifteten 50 000 Markpreis angetreten. Nach übermäßigem Start nahm Hirth die direkte Luftlinie nach Nürnberg, wo die vorgeschriebene Zwischenlandung in Aussicht genommen ist.

Hirth will sich in der Hauptsache an die Bahnlinie halten, der Weg wird dadurch zwar etwas weiter, aber die Orientierung ist sicherer. Hirth wird jedoch auf des Dachauer Schloß zu halten und von dort der Bahnlinie folgen und lediglich deren Ausbuegungen im direkten Flug schneiden. Er wird also über Dachau, Pfaffenhofen, Reichartshausen, Ingolstadt, Eichstätt, Weihenburg, Roth, Schwabach wegschlagen und in Nürnberg auf dem Grieserplatz Schweinau eine Zwischenlandung vornehmen. Zuvor will er die Münberger Burg umfliegen und den Preis von 1500 Mark, der seit längerer Zeit für einen derartigen Flug ausgelegt ist, nebenbei mitnehmen. Auch beim Weiterflug will Hirth sich möglichst an die Bahnlinie halten, er wird also mit dieser zwischen Rothenkirchen und Saalfeld den Frankenwald passieren und hierbei, um bei einem Versagen des Motors einen weiten Auslauf für den Gleitflug zu gewinnen, bis zu 1000 Meter ansteigen; der Weiterflug erfolgt dann im Soaleat und führt über Weihenfels nach Leipzig, von dort über Wittenberg nach Berlin.

— Treuchtlingen (Bahnlinie München-Nürnberg), 26. Juni. Hirth ist zwischen Treuchtlingen und Tauberfeld wegen Motordefekt gelandet. An eine Weiterfahrt ist heute nicht mehr zu denken.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hofes und der auswärtigen Angelegenheiten.

Gerichtsvollzieher Heinrich Döhringer beim Amtsgericht Gengenbach und Aufseher Hermann Käser beim Landesgefängnis Bruchsal.

In den Ruhestand versetzt: Gerichtsvollzieher Franz Viktor Adelmann beim Amtsgericht Etaufen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verliehen: der Wärterin Josephine Brodhag bei der psychiatrischen und Neurologischen Klinik in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern, — Großh. Landesgewerksamt. —

Versetzt wurde: Gewerbeschulandabitor Artur Stadler, Aushilfslehrer an der Gewerbeschule in Wehrkirch, in gleicher Eigenschaft an die gewerbliche Fortbildungsschule in Singen a. S.

— Großh. Verwaltungshof. —

Gerichtsvollzieher Friedrich Jonig, Aufseher bei der Erziehungsanstalt Friesingen.

Die Beamteneigenschaft verliehen: den Wärtern: Leopold Gerwed und Ludwig Mohr bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, sowie der Wärterin Anna Tessari bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Entlassen auf Ansuchen: die Wärterinnen: Hildegard Holler, Barbara Keller, Maria Nawrot und Frida Trefftz, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, der Wärter: Stephan Hum bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Posen, 27. Juni. (Priv.) Gestern ist hier der aus fast allen Wahlkreisen der Provinz Posen besetzte Vertretertag der national-liberalen Partei abgehalten worden.

— Posen, 26. Juni. Heute vormittag ist die türkische Studienkommission eingetroffen. Um 10 Uhr erfolgte eine Rundfahrt durch die Stadt und die Besichtigung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, des Wasserwerks und der Schule.

— Jöh, 26. Juni. Die neugeborene Tochter des Erzherzogs Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie ist nachmittags infolge plötzlich eintretender Herzschwäche gestorben.

— Madrid, 26. Juni. Der internationale eucharistische Kongress ist heute unter zahlreicher Beteiligung durch einen Gottesdienst eröffnet worden, welchem der Infant Carlo als Vertreter des Königs beiwohnte.

— Paris, 26. Juni. Die „Agence Haas“ meldet aus Fez: General Moinier brach am Donnerstag von Fez nach Meknes auf.

— London, 26. Juni. Der deutsche Kronprinz empfing in der deutschen Botschaft die Spitzen der deutschen Kolonien.

— London, 26. Juni. Der König, die Königin und die fremden Fürstlichkeiten wohnten heute abend einer Gala-Vorstellung im Gernhouse Cowentgarde bei.

— London, 27. Juni. (Tel.) Wie das Reutersche Bureau aus Port Arthur in Texas meldet, brach in den Tanks der Texas Oil Co. Feuer aus, das auf die Speicher und die in der Nähe liegenden Schiffe übergriff.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser begab sich gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

— Rio de Janeiro, 27. Juni. Der Kaiser verließ gestern abend 10 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, wo er die Preisverteilung für die Regattaschiffbootsfahrten vornahm.

worbene Brief Ruther an Kaiser Karl V. wurde von Morgan an den Kaiser abgetreten und von diesem für Wittenberg bestimmt.

Der Kaiser und Präsident Taft.

Washington, 26. Juni. (Associated Press.) Der deutsche Kaiser hat an den Präsidenten Taft ein Telegramm gerichtet, das in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet: „Einer Einladung des amerikanischen Kontreadmirals Badgers folgend, hatte ich das Vergnügen, auf der „Louisiana“ zu frühstücken.“

Präsident Taft erwiderte: „Ich weiß Ihr freundliches Telegramm in hohem Maße zu schätzen und Ihre so herzlichen Empfindungen für die amerikanische Flotte, für die es eine Quelle großen Stolzes ist, daß Ew. Majestät dem Admiral die Ehre erwiesen haben, das Frühstück auf der „Louisiana“ einzunehmen.“

Zum Fall Jatho.

M. Köln, 27. Juni. (Priv.) Trotzdem die kirchlich-liberalen Kreise die Ankunftszeit des von Berlin zurückkehrenden Pfarrers Jatho sorgfältig verschwiegen hatten, hatte sich, nachdem ein hiesiges Lokalblatt die Stunde der Ankunft mitgeteilt hatte, eine nach Tausenden zählende Menschenmenge auf dem Bahnhof eingefunden, die beim Einlaufen des Zuges Jatho besorgte Subsidionen darbrachte, daß Pfarrer Jatho mit seiner Familie und seinen Freunden vor Rührung nicht fähig waren, ein einziges Wort hervorzubringen.

Jatho war über diese Kundgebungen sehr erschüttert, die ein Zeichen der Liebe und der Verehrung seitens seiner Gemeinde und der Bürgerhaft waren. Die Bahnhofs-polizei hatte trotz der Unterstützung der königlichen Polizei große Mühe, einen Weg für Pfarrer Jatho zu bahnen.

Andere Hochrufe begleiteten ihn zum Vorplatz, wo eine mehrere gewaltige Menschenmenge die angrenzenden Straßen besetzt hielt. Berittene Schutzleute mußten für einen freien Platz sorgen. Endlich gelang es Jatho, von mehreren berittenen Schutzleuten geleitet, einen Wagen zu erreichen und nach seinem Hause zu fahren. Dort war ebenfalls eine große Menschenmenge versammelt, die ihn aufforderte, seiner Sache treu zu bleiben.

M. Köln, 27. Juni. (Privat.) Von manchen Dingen, über die bis jetzt die Wissenden rüchsvollschweigen bewacht haben, fallen jetzt die Schleier. So wird jetzt von den Eingeweihten für die treibende Kraft bei der Aktion gegen Jatho der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr von Rheinbaben, bezeichnet. Schon in dem Moment, als er nach der Rheinprovinz kam, soll für ihn die Entfernung Jathos beschlossene Sache gewesen sein.

M. Köln, 26. Juni. (Tel.) Der neugebildete Kirchengemeindevorstand des Bezirks für evangelische Freiheit ruft zur Sammlung einer Jahrsopfer für Jatho und andere Geistliche in ähnlicher Lage auf.

— Mannheim, 26. Juni. Die hiesige Volkskirchliche Vereinigung hat einstimmig eine scharfe Protestresolution gegen die Verurteilung Jathos beschlossen.

— Stuttgart, 26. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte bei der Beratung des Kultussetzels der Abg. S a u h m a n n, ein Fall Jatho würde für Württemberg sehr unerwünscht sein.

— Berlin, 26. Juni. Mit dem Urteil im Fall Jatho beschäftigt sich heute auch das führende Blatt des Zentrums, die „Germania“.

— München, 27. Juni. (Privat.) Der akademische freie Bund München veranstaltet anfangs nächster Woche eine große Protestversammlung gegen das Urteil im Fall Jatho.

— Berlin, 26. Juni. (Tel.) Der neugebildete Kirchengemeindevorstand des Bezirks für evangelische Freiheit ruft zur Sammlung einer Jahrsopfer für Jatho und andere Geistliche in ähnlicher Lage auf.

— Mannheim, 26. Juni. Die hiesige Volkskirchliche Vereinigung hat einstimmig eine scharfe Protestresolution gegen die Verurteilung Jathos beschlossen.

— Stuttgart, 26. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte bei der Beratung des Kultussetzels der Abg. S a u h m a n n, ein Fall Jatho würde für Württemberg sehr unerwünscht sein.

— Berlin, 26. Juni. Mit dem Urteil im Fall Jatho beschäftigt sich heute auch das führende Blatt des Zentrums, die „Germania“.

— München, 27. Juni. (Privat.) Der akademische freie Bund München veranstaltet anfangs nächster Woche eine große Protestversammlung gegen das Urteil im Fall Jatho.

— Berlin, 26. Juni. (Tel.) Der neugebildete Kirchengemeindevorstand des Bezirks für evangelische Freiheit ruft zur Sammlung einer Jahrsopfer für Jatho und andere Geistliche in ähnlicher Lage auf.

— Mannheim, 26. Juni. Die hiesige Volkskirchliche Vereinigung hat einstimmig eine scharfe Protestresolution gegen die Verurteilung Jathos beschlossen.

— Stuttgart, 26. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte bei der Beratung des Kultussetzels der Abg. S a u h m a n n, ein Fall Jatho würde für Württemberg sehr unerwünscht sein.

— Berlin, 26. Juni. Mit dem Urteil im Fall Jatho beschäftigt sich heute auch das führende Blatt des Zentrums, die „Germania“.

— München, 27. Juni. (Privat.) Der akademische freie Bund München veranstaltet anfangs nächster Woche eine große Protestversammlung gegen das Urteil im Fall Jatho.

— Berlin, 26. Juni. (Tel.) Der neugebildete Kirchengemeindevorstand des Bezirks für evangelische Freiheit ruft zur Sammlung einer Jahrsopfer für Jatho und andere Geistliche in ähnlicher Lage auf.

— Mannheim, 26. Juni. Die hiesige Volkskirchliche Vereinigung hat einstimmig eine scharfe Protestresolution gegen die Verurteilung Jathos beschlossen.

— Stuttgart, 26. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte bei der Beratung des Kultussetzels der Abg. S a u h m a n n, ein Fall Jatho würde für Württemberg sehr unerwünscht sein.

— Berlin, 26. Juni. Mit dem Urteil im Fall Jatho beschäftigt sich heute auch das führende Blatt des Zentrums, die „Germania“.

mus, in etwas zu würdigen beginnt und ihr einen Damm entgegen setzen will. Ueber die Wirksamkeit dieses Damms, der tatsächlich mit dem Prinzip der freien Forschung, wie es der Protestantismus stets im Gegensatz zur „Gebundenheit des römischen Glaubens“ (Scharf) betont hat, nicht in Einklang zu bringen ist, wird erst die Zukunft Sicht verbreiten. Wir versprechen uns wenig davon.“

Vom Balkan.

Konstantinopel, 26. Juni. Aus Anlaß der Rückkehr des Sultans finden unter Teilnahme einer ungeheuren Menschenmenge begeisterte Kundgebungen statt. Die Jünke und die Schuljugend durchziehen mit Fahnen und Musik die Straßen. Ueberall werden Volksfeste abgehalten.

— Saloniki, 26. Juni. Die Kämpfe mit den Aufständigen haben aufs Neue begonnen. Die Truppen haben bisher keinen Erfolg zu verzeichnen. Es sollen bereits 10 bulgarische Banden in Mazedonien eingedrungen sein.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 26. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest. Höher notierten: Anilin-Aktien 502 G., Verein Deutscher Delfabriken 166 G., 168 B. und Oberrhein. Versicherung-Aktien 1250 bez. und G. Von Brauerei stellten sich Homburger Aktien-Brauerei-Aktien vom. Messerschmitt 79 G., 79,50 B. und Ganter, Freiburg 104 B. Mannheimer Gummi- und Abbeßfabrik Aktien wurden zu 160 G. gehandelt.

— London, 26. Juni. (Tel.) Heute nachmittag wurde hier die Internationale Kaufschut-Ausstellung eröffnet, an der sich die kaufschutverwandten Industrien Deutschlands, sowie die Kaufschutproduzenten der deutschen Kolonien lebhaft beteiligt haben. Der Eröffnung wohnten der Generalkonsul als Kommissar der deutschen Abteilung, Konsulatsbeamte und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie bei.

Schiffsnachrichten des Österreichischen Lloyd.

Am 28.: „Vesta“ in Shanghai; „Cleopatra“ in Brindisi; am 24.: „Venezia“ in Piräus; „Italia“ in Tunis. Ab am 28.: „Gisela“ von Rangoon; am 24.: „Nippon“ von Bombay; „Semiramis“ von Alexandrien; „Leopold“ von Konstantinopel; „Ging“ von Triest; „Goritia“ von Triest.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

19. Juni: Karl Hans, B. Karl Gottf. Schaumburg, Kaufmann — 21. Juni: Wilh. Hermann, B. Oskar Joos, Schneider. — 22. Juni: Ernst Friedrich, B. Friedr. Kaufmann, Magazinbereiber. — 23. Juni: Anna Emma Martha, B. Otto Frischbier, Radfahrer; Martin, B. Martin Dingler, Pader; Elsa Luise, B. Georg Helmich, Schleifer.

Todesfälle: 24. Juni: Adam Jitsch, Tagelöhner, Witwer, alt 61 Jahre; Eugen, alt 1 Jahr 2 Monate 23 Tage, B. Hermann Wegner, Fiedner; Gabriel Beß, Landwirt, Witwer, alt 81 Jahre; Wilhelm, alt 26 Tage, B. Josef Brunn, Tagelöhner. — 25. Juni: Pauline Hehn, Kleidermacherin, ledig, alt 2 Jahre; Martha, alt 1 Jahr 27 Tage, B. Johann Schwämme, Schuhmacher.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 26. Juni 4,44 m (24. Juni 4,50 m). Schaffhausen, 27. Juni Morgens 6 Uhr 3,23 m (26. Juni 2,80 m). Kehl, 27. Juni Morgens 6 Uhr 3,59 m (26. Juni 3,49 m). Maxau, 27. Juni Morgens 6 Uhr 5,11 m (26. Juni 5,12 m). Mannheim, 27. Juni Morgens 6 Uhr 4,57 m (26. Juni 4,59 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag, den 27. Juni: Bürgerverein der Südwaldstadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Tyroser Kaufm. Verein. 9 Uhr Verammlung im Prinz Karl Turngemeinde. 8 U. Turn. f. Mägl. u. Jögl. in der Zentralturhalle Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mägl. Turnhalle, Realgymnasium.

Preisermäßigung auf Continental-Vollgummireisen. Nachdem erst kürzlich die Preise für Continental-Automobil-Pneumatiks erheblich reduziert worden sind, hat sich die Continental-Contoutouch- und Gutt-Percha-Compagnie, Hannover, die Fabrikantin der im In- und Auslande so außerordentlich beliebten Continental-Vollgummireifen veranlaßt gesehen, ab 26. Juni auch die Preise für diese Reifengattung zu ermäßigen. Die neue Preisliste wird auf Verlangen Interessenten direkt von der Fabrik kostenlos zugestellt.

SULIMA Cigaretten ESPRIT Lieblingmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

Für Frühjahr und Sommer 1911 kaufen Sie Kleiderstoffe in größter, geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen bei Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Kaiserstrasse 149. 11129 Telephon 1931.

Karlsruher Agenturen.

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind: Ehler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66 Lindenfelser, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 9 Sidinger, Weinhandlung, Marienstraße 35 Sig, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93 Hahelwunder, Franz, Friseur, Karlsruferstraße 29 Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1 Bette, Kolonialwaren-Geschäft, Zirkel 15 Oberwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36 Zeitungsliost am Hotel Germania Zeitungsliost am Karlsruher Zeitungsliost am Postamt 1. Friz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68 Filiale H. Wehle, Mühlburgerter Emil Bojcher, Friseur, Gutshofstraße 22 Chr. Wieder, Zigarren-Geschäft, Kriegstraße 3a Chr. Wieder, Filiale, Zigarren-Geschäft, Kaiserstr. 3, Durlacherter G. Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstraße 34 G. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13 Valentin Haib, Zigarren-Geschäft, Rheinstr. 69, A. Mühlburg.

Neuzugewirkende Abonnenten erhalten bis 1. Juli die „Badische Presse“ gratis.

VIM

Das neuzeitliche Scheuer-, Polier- und Putzpulver

ist die jüngste Errungenschaft auf dem Gebiete des Hausreinigungswesens.



dient zum
Reinigen
Scheuern
Putzen
Polieren

aller Gegenstände aus:

- Holz
- Eisen
- Stahl
- Bronze
- Glas
- Porzellan

Wie zum Beispiel:

- Fussböden
- Küchentische
- Messingschilder
- Steinfliesen
- Badeeinrichtungen
- Kochgeschirre
- Ausgussbecken
- Silbersachen
- Statuetten
- Waffen
- Militäreffekte
- Automobile



gewährleistet
glänzende Resultate
mühevolle Arbeit
unschädliche Wirkung
hygienische Reinlichkeit
sparsamen Gebrauch



wird geliefert in einer
eleganten
handlichen
dauerhaften
wirtschaftlichen
inhaltsreichen
verschlusssicheren

Blechstreubüchse

mit schwarz-gelber, künstlerischer Ausstattung und wird hergestellt und in den Handel gebracht von der

Sunlight Seifenfabrik G. m. b. H., Rheinau-Baden

worin dem Verbraucher eine Garantie für ein vorzügliches, wirksames, preiswertes, zuverlässiges und unschädliches Fabrikat an und für sich gegeben ist.

Die große Blechstreubüchse 25 Pfg.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Serien-Verkauf

S. Model Kinder-Konfektion

zu außerordentlich billigen Preisen.

Karlsruher Turngemeinde (1861)

Gut Heil!

Turnen:
 Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., enträumthalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Alte Herren-Riege Freitags 8-10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung A. Montags 7,9-10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 7,9-10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstags 7,9-10 Uhr abds. Gutenbergerschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstags 7,9-10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spiele:
 Sonntag, vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
 Halb-uganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
 Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singtunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Verinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Kaufmännischer Verein
 Frankfurt a. M.

Bezirksverein: Karlsruhe.

Jeden Dienstag:
Versammlung
 i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
 Der Vorstand.

Neuer Beruf!!

Sohen Verdienst können Personen jeden Standes erzielen durch die Hebernahme des Alleinverkaufs eines leicht veräuß. Massenart. Da gefest. geschüt. konkurrenzlos. Betriebskapital u. Laden nicht erf. Da Verbrauchsartikel stetiger Verkauf. Näheres unter **T. P. 1824** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Ladengeschäft

mit nachweisbar großem Einkommen an tüchtigen Herrn zu verkaufen. Etwas Kapital erforderlich. Branchenerkenntnis nicht notwendig.

3.1
 Offerten unter **G. 2687** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe** erbeten.

Stadtgarten.
 Mittwoch, den 28. Juni 1911, nachmittags 4 Uhr:
Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 aus Rastatt.**

Leitung: Königl. Musikmeister Herr **Langer.**

Inhaber von Jahreskarten und von Kartenheften
 Sonstige Personen 30 Pfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte. 60 Pfg.

Eintritt:

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Bei unangünstiger Witterung fällt das Konzert aus. 10104

Freitag, den 30. Juni: Letzte Vorstellung.

CIRCUS
CORTY-ALHOFF
 Begr. 1853

Karlsruhe, auf dem städtischen Festplatz.
 Dienstag, den 27. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Große Gala-Elite-Vorstellung
 Rendezvous der vornehmen Welt

Ganz Karlsruhe ist entzückt über **Consul Patsy** Menschendarsteller und das übrige Riesen-Weltstadt-Programm.

Mittwoch, den 28. Juni u. Donnerstag, den 29. Juni, je **2 Grosse Vorstellungen** 2 nachmittags 4 Uhr abends 8 1/2 Uhr.
 In den Nachmittags-Vorstellungen ganz kleine Preise für Erwachsene und Kinder. 10151

Volkschauspiel Detigheim.
 Schillers „Wilhelm Tell“.

Aufführung: Feiertag (Peter u. Paul), den 29. Juni und Sonntag, den 2. Juli, sowie alle Sonn- und Feiertage bis Oktober, mit Ausnahme des 6. August, auf großer Naturbühne.

Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.

Beginn des Spieles nachmittags 2 1/2 Uhr; Ende 6 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: 50 Pfg., 1, 2 und 3 Mk., nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mk.

Gute Zugverbindung für Hin- und Rückfahrt. Näheres ist aus dem Fahrplan ersichtlich.

Vorverkauf:
 Baden-Baden: Bureau Sabler, Lichtentalerstraße 12 und Stadt. Verkehrsbureau.
 Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Teleph. 600. Rastatt: Eger, beim Rathaus und Heber & Fohlen.
 Pforzheim: Wieders Buchhandlung.
 Mannheim: Zeitungskiosk beim Wasserturm.
 Straßburg: Lotteriegeldgeschäft Stürmer, Langestraße.
 Detigheim: Theaterbureau, Telephon Nr. 61. 5812a

Café Windsor,
 vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Tätlich von 8 Uhr:
GROSSES KONZERT
 der rühmlichst bekannten „Wiener Blumen“
 Damenkapelle 6 Personen
 4.3 Sonn- und Feiertags von 4 Uhr an. 31972

Vergnügungsfahrt von Karlsruhe-Hafen nach Speyer-Mannheim.

Anlässlich der Regatta in Mannheim und des Parfeste in Ludwigshafen, findet **Sonntag, den 2. Juli, vormittags präzis 8 Uhr**, mit dem erstklassigen Salondampfer „Mannheimia“ eine Fahrt nach Speyer-Mannheim bei jeder Bitterung statt. Auf Deck sind gute Schutzvorrichtungen vorhanden, sowie Restauration an Bord.

Fahrpreis nach Speyer einfache Fahrt **Mark 1.50**
 Mannheim „ 2.—
 Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. „

Fahrtarten bei **Albert Reibel**, Rheinhafen oder am Dampfer erhaltbar. Telephonische Bestellung unter 445, auf Wunsch ins Haus gebracht. 9998

Einmach-Kirschen
 10 Pfd. 1.50, trocken, groß, schwarz, Erdbeeren 10 Pfd. 3.—
 empfiehlt frei ins Haus 290393

Gier- und Frühlebens „zur billigen Quelle“
 Schützenstr. 19 Wehrum Telephon 1947.

Wer erteilt einem jung Mädchen, zur Vorbereitung ins Seminar, 4 wochenlang gründlichen **Rechenunterricht** in Algebra und bürgerlichen Rechnungsarten? Off. unt. 220392 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Deutscher Schäferhund
 Wolfshund, Rübe, verkaufe einen 7 Wochen alten, fein ausgezucht, der schönste vom Wurf, Vater mit 10. Mutter mit 2 ersten Preisen prämiert. 220388

J. Richter, Schreinermeister, Karlsruhe, Marienstr. 89.

Konrad Schwarz
 Groß. Hoflieferant
50 Waldstr. 50

Telephon 352

Bade-Einrichtungen
 und Badartikel etc.
 in reichster Auswahl.
 Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Dienstag, den 27. Juni 1911.
 70. Abonnement-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementkarten).
Die Hermannsschlacht
 Drama in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
 Regie: Otto Kienischer.
 Personen:
 Hermann, Fürst der Thüringer
 rufus, Frits Herz.
 Thunelba, f. Gemahl. E. Deman.
 Seine Anaben: Bill, Schneider.
 Rind, Joseph, Katgeber.
 Adelhart, sein Rat A. Gallego.
 Eginhardt, sein Rat A. Gallego.
 Qutgar, des. Sohn fr. Kampers.
 Egbert, ein herustlicher Anführer Felix Krones.
 Frauen der Thunelba: Gertrud Marie Genter.
 Berla Lisa Stub.
 Warbb, Fürst der Suenen, Verbündeter des Hermann Ost. Waldheim.
 Altarin, sein Rat Max Schneider.
 Romar, ein juedischer Hauptmann Arthur Schwall.
 Mithranuute: Wolf, Fürst d. Katten Kienischer.
 Thunelomar, Fürst der Sicambrier R. Gemmede.
 Daabert, Fürst der Marfen Aug. Schmitt.
 Selgar, Fürst der Brunter Ost. Waldheim.
 Verwundete der Römer: Fürst d. Cimbern D. Hertel.
 African, Fürst d. Ubier A. Köstlin.
 Quintilianus Barus, röm. Feldherr W. Wasseremann.
 Ventidius, röm. Legat F. Baumbach.
 Septimius, röm. Anführer S. Höder.
 Römischer Hauptmann A. Schmitt.
 Teuthold, ein Waffen-schmied Karl Dapper.
 Gallo, seine Tochter Hedw. Gölm.
 Eine Atraine M. Frauendorf.
 Ein herustlicher Hauptmann A. Bodenmüller.
 Cherusker Herrn. Benedict.
 Cherusker Ost. Waldheim.
 Ein herust. Weib Chr. Friedlein.
 Desens Tochter Sofie Daud.
 Gilderich, ein Zwinerwarter Willh. Kempf.
 Römischer Bote Walter Korth.
 Germanische Krieger, Römische Soldaten, Volk.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr
 Kaffe-Eröffnung: 1/2 Uhr.
 Mittel-Preise.
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Zahnbürsten
 anerkannt beste Qualität.
Emil Vogel Hofl. Nachf.,
 3 Friedrichsplatz 3.
 9774

Aufruf

zur Beschaffung einer Flugspende.

Es ist leider erwiesen, daß unsere westlichen Nachbarn uns in der Entwicklung der Fliegerei noch immer voraus sind. Es ist kein Mangel an Patriotismus, diese durch die letzten Ueberlandflüge bewiesene Tatsache zuzugeben.

Ein Mangel an Patriotismus
 aber wäre es, wenn wir jetzt nicht im nationalen Interesse bestrebt wären, diese unsere Rückständigkeit zu beseitigen. Wir besitzen mutige, wohlgeschulte Piloten und eine aufstrebende Flugzeugindustrie, aber in finanzieller Hinsicht kämpft sie mit bedeutenden Schwierigkeiten, besonders gegenüber der französischen, der der Opfermut des Landes bedeutende Mittel zuführt.

Der **Deutsche Luftflotten-Verein** wendet sich daher an die gesamte deutsche Nation mit der Bitte, nunmehr mit derselben Begeisterung wie f. St. für die Bepfel-Spende auch jetzt für die

deutsche Flugspende
 des deutschen Luftflotten-Vereins Mittel zur Verfügung zu stellen. Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen. — Beiträge nehmen entgegen:

1. Filiale der Rheinischen Kreditbank Karlsruhe,
2. Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Sodachungsboll 10025.22

Deutscher Luftflotten-Verein.
Neu-Eröffnung
 engros **Kaiserstr. 36a en détail**
 Erstklassiges Spezial-Cigaretten-Geschäft

Spezialität:
 frisch gewickelte Handarbeits-Cigaretten
 aus feinsten türkischen und russischen Tabak-Mischungen.

Cigarettenfabrik „Romania“
 W. Schmilovici, Karlsruhe i. B. 10168.31

Klavierstimmen
 sowie Reparaturen
 an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums
 werden mit ganz besonderer Sorgfalt
 zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Brudsal, K., W., Wollw. = Geschäft

ohne Haus zu verkaufen resp. zu vermieten. Zur Uebernahme sind ca. 10000 Mk. bar notwendig. Das Geschäft hat nachhalt. Umsatz und prima Lage. Auskunft erhalten nur demittelt. Selbstrespekt. 5489a

Herrmann, Stuttgart.
 — Notebüchstraße 7. — Telephon 7386. —

An einem der schönsten Plätze in Baden (Stat. mehr 1000 Einw.)
Woll-, R., Weißw. = Geschäft zu verkaufen
 von einer Witwe wegen Zurückzie. ins Privatleben. Renommee, Lager und Geschäftsgang nur gut. 5467a

Leute, die auf schönen Wohnsitz sehen,
 finden hier besond. Befriedigung. Anzahl. ca. Mk. 20000.— nötig.
A. Herrmann, Stuttgart, Notebüchstraße 7.

Frachtbriefer werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Die Karlsruher Stadtverordnetenwahlen der 2. Wählerklasse am 26. Juni 1911.

Table with 15 columns: Wahlbezirke, Liste des Zentrums, Liste der Sozialdemokr., Liste der National-Lib., P. d. Fortsch. Volkspartei, Liste d. Konservat. u. wirtsch. Vereinig., ungültig, Gesamtzahl der Abstimmenden, Stimmrechtige. Rows include Wahlbezirke I through X and a summary row 'Zusammen'.

Nach der Proportionalberechnung entfallen somit an Stadtverordnetenstellen hälftig für 6 und 3 Jahre auf: Zentrum 8, Sozialdemokratie 6, Nationalliberale 10, Fortsch. Volkspartei 8, Konservative 0

- Demnach sind als Stadtverordnete der 2. Klasse gewählt auf 6 Jahre: 1. Grenke Albert, Revisor (Ztr.), 2. Grund Jul., Elektroingenieur, 3. Deber Ad. Heinr., Maurerstr., 4. Schneider Aug., Techn. Assistent, 5. Schaufelberger Friedr., Wirt (Soz.), 6. Philipp Aug., Gewerkschaftsb., 7. Hücker Leop., Geschäftsführ., 8. Senker Alb., Bleicherstr. (Nat.), 9. Guggel, H., Oberrechn.-R. (Nat.), 10. Frey Ernst, Kammerstenogr., 11. Stöhl u. Karl, Oberlehrer, 12. Heinsheimer Otto, Rechtsanw., 13. Fink S., Real- u. Handelsl. (F. Sp.), 14. Mang Herm., Postsekretär, 15. Müller, Karl von, Subdirektor, 16. Kaufmann Hans, Ingenieur, 17. Höfler Heinrich, Revident (Ztr.), 18. Pfaff Karl, Oberingenieur, 19. Strobel Josef, Hauptlehrer, 20. Marzluft Kaver, Wirt, 21. Marum L., Rechtsanwält (Soz.), 22. Rees Peter, Kaufmann, 23. Sauer Heinz, Geschäftsführer, 24. Jacob Gustav, Registrar (Nat.), 25. Rudi Karl, Schreinermeister (Nat.), 26. Bestel Mart., Rechnungsrat, 27. Deines Emil, Architekt, 28. Heusch August, Profurist, 29. Ludwig Reinb., Professor (F. Sp.), 30. Reichmayer Fr., Büchsenfabrikant, 31. Blum Alf., Bahnbauinspektor, 32. Paschang Fr., Hauptlehrer

Bei den Wahlen der dritten Wählerklasse erhielten: Sozialdemokratie 24, Zentrum 4, Nationalliberale 2 und Fortsch. Volkspartei 2 Sitze.

Die Pr. National-Versich.-Gesellschaft Steffin. Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Wasserleitungsschäden-, Transport- und Einbruch-Diebstahlversicherung. empfiehlt speziell für die Bade- u. Reisezeit die Versicherung geg. Einbruch-Diebstahl zu billigen Prämien u. koulanten Bedingungen. Näh. Auskunft erteilt Die General-Agentur. Peter Maier, Helmoltzstr. 2.

Lager und Anfertigung moderner Haararbeiten Kopfwaschen mit elektr. Haartrocknung. Oskar Decker, Damenfrisier u. Perückenmacher, Kaiserstr. 32. Tel. 1363. Stühle werden dauerh. geflocht u. repariert. Schuhflecherei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 8486

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte. An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenstr. 22. Herren- und Damenfahrtrab! (Freilaut) billig abzugeben. 820118 Durlacherstr. 56, III.

Prima Apfelwein !! Aufgepaßt !! goldklar, liefert in Reibfässern von 40 Liter an zu 24 Rfg. per Liter. Kohler & Berger, Apfelwein-Kellerei Bühl i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. Frische Gartengemüse! Suche noch einige Privatabnehmer in frischen Gemüsen, alles frei ins Haus geliefert. Reflektanten wollen ihre Adressen unter Nr. 10168 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 2.1

Mer abgelegte Kleider hat und möchte sie gern verkaufen. Der schreibt mir eine Reichspostkarte, ich komme schnell gelaufen; Bezahle einen hohen Preis, 12.11. Damit ein jeder kann helfen, und wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten sehen! 811672 K. Maier, Markgrafenstr. 20. Dreschmaschinen, Benzinmotoren, Lokomobile, Sägemaschinen, neu und gebraucht, hat abzugeben. 819764.33 B. Wirth, Gartenstraße 10.

Residenz-Theater
Waldstraße 30



Außer dem phänomenalen reichhaltigen Tages-Programm kommt von heute ab zur Darstellung:
„Die weiße Sklavin“, III. Serie.
Dramatische Schilderung aus den Niederungen des Lebens. Eine Fortsetzung früherer Teile des gleichnamigen Bildes nach den Ideen und dem Manuskript des Originalverfassers der Weißen Sklavin.
Inszeniert von Siggo Larjen. 9915

Spielende Personen:
Edith Erna Ritter.
Ingenieur Faith Ewald Schindler.
Frau Faith, dessen Mutter Paula Guttmann.
Eine Kreolin Wanda Treumann.
Telektis Kenny Riggo Larjen.
Nisi, Mädchenhändler Max Mad.
Lord X. Ernst Weder.
Briqbt Ludwig Freund.

Wer verreisen will
nehme
Reise-Unfallversicherung
zur Prämie von 25 Pfg. pro 1000 Mk. auf 8 Tage.
zur Prämie von 30 Pfg. pro 1000 Mk. auf 15 Tage.

**Lebenslängliche Eisenbahn- u. Dampfschiff-
Unglücks-Versicherung**
einmalige Prämie 50.— Mk. für 10 000 Mk. u. s. w.

**Einbruchs- Diebstahl-Versicherung
für Haushaltungen**
über: bis zum Werte von: zur Jahresprämie von:
5 000 Mk. 10 000 Mk. 5 Mk.
10 000 Mk. 20 000 Mk. 10 Mk.
15 000 Mk. 30 000 Mk. 15 Mk.

Die Policen können sofort ausgefertigt werden. Prospekte versendet kostenlos die 5798a.3.1

Rhenania, Versicherungs-Akt.-Gesellschaft
in Köln a. Rh., Wörthstrasse Nr. 10,
sowie in Karlsruhe, H. Kasten, Mathystrasse 3, Telephon 2088.

Orient-Teppiche!

Die von uns persönlich im Orient gemachten Einkäufe sind nun vollständig hereingekommen und verkaufsfertig.
Wir haben dieses Jahr unsere Einkäufe in ganz bedeutend grösserem Umfange abgeschlossen, insbesondere auch in antiker Ware, so dass wir in allen Teppicharten eine sehr reiche Auswahl bieten können.

- Wir offerieren:
- kleine und mittlere Teppiche:**
- | | |
|---|---|
| Bergama von Mk. 40.— an | Afhgans von Mk. 110.— an |
| Schirwahan von Mk. 30.— an | Kassaks von Mk. 90.— an |
| Gendje von Mk. 40.— an | Soumaks von Mk. 45.— an |
| Karadja Talisch von Mk. 75.— an | Beschir von Mk. 90.— an |
| Schiras von Mk. 45.— an | Bochara von Mk. 390.— an |
| Mossoul von Mk. 35.— an | Beludschistan von Mk. 75.— an |

Grosse Teppiche für Salon-, Ess- u. Wohnzimmer etc.
Kleinasiatische Qualitäten von Mk. 135.— an.
Persische Qualitäten von Mk. 250.— an.

Antike Teppiche

von Mk. 120.— bis Mk. 6500.—
Interessante Kélims, Schabracken, Taschen, Streifen.

Prachtvolle Stickereien

für Decken, Wandbehänge etc.
von Mk. 10.— bis Mk. 350.—.

Dreyfuss & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.
Einem titl. Publikum und meiner verehrl. Kundschaft mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich mein
Zigarren-Spezial-Geschäft
an Herrn Th. Altenbach verkauft habe.
Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Emil Reichelt
Kaiserstrasse 23.

Auf obige Anzeige höfl. bezugnehmend, bitte ich, das meinem Vorgänger Herrn Emil Reichelt bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, durch Führung nur erstklassiger Marken und Fabrikate meine werte Kundschaft aufs beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll 10149
Theodor Altenbach
Kaiserstrasse 23.

Salon
bestehend aus: 1 Sofa, 2 Fauteuils, 4 Polsterstühlen mit sehr gutem Seidenstoff, 1 Salonschrank und 1 Tisch, 1048.22
wenig gebraucht, sehr billig abzugeben.
Gedr. Klein, Durlacherstrasse 97.

Sommer-Räumungsverkauf
Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis **33 1/2 Prozent.**
M. Günther, Spezialhaus
für Herren-Artikel.
Kaiserstrasse 114, zwischen Wald- u. Herrenstr.

Pianino,
Einige bessere Herren finden in gutem Privatbause feinen
Mittag- u. Abendstück. Zu erste unter 420052 in der Exp. der „Bad. Presse“
sehr gutes Instrument, wird ganz billig abgegeben. 220263
Seinr. Müller, Wilhelmstr. 4a, part.

Patria-Fahrrad-Vertrieb
Willi Augenstein
vorm. Karl Leib,
Karlsruhe, Kaiserstr. 193/195
empfiehlt sein großes Lager in
Patria-Fahrrädern
aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen.
Sämtliche Zubehörteile stets vorrätig. 6886*
Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emallierung.

Neue 10118
Kartoffeln
Der erste Wagon der bekannten vorzüglichen
Görzer
ist heute für mich eingetroffen und offeriere:
Zentner **Mk. 6.90**
1 Pfund **8 Pfg.**

Bucherer
Morgenstr. 17, Schützenstr. 37, Körnerstr. 9, Göthestr. 23, Bürgerstr. 9, Durlacherstr. 56, Zähringerstr. 21, Gewerbestr. 10, Durlacher-Allee 32, Rintheim Hauptstrasse.

Meine Frau war über 50 Jahre mit einer hässlichen
Flechte
behaftet. Kein gelundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch Zuder's Patent-Medizinal-Seife wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. C. Z. a. St. 50 Pf. (18/19) u. 1.50 M. (18/19) (hässliche Form). Dazu Zuders-Creme (nicht fettend u. milch) 75 Pf. u. 2 M. Bei G. Roth, S. Bieler, B. Baum, G. Dennis, Gg. Jacob, S. Mayer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien. 4077a
Wauer Kinderliege- u. Sitzwagen billig zu verkaufen. 220377
Weilgenstrasse 11, 2. Stod. rechts.

Zahn-Atelier J. Zolg, Amalienstr. 25a, h. d. Hauptpost, Telephon 2156.
vorm. Häusler.
Zahnziehen, Plomben jeder Art, Anfertigung von künstl. Zähnen (Kronen- und Brückenarbeiten). 9838

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut
Adlerstr. 4 **F. W. Miethe** Teleph. 2570
übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungs-, Fenster-, Glasdächer- und ganzer Wohnungen etc., spec. Spähnen und Wischen von
Parkett-Böden
bei prompter und billiger Bedienung.
Ab 1. Juli befindet sich unser Büro 10135*
Adlerstrasse Nr. 2

Die grosse Mode.
Neuheiten!
Damentaschen
in
Sammet Broccat 10166*
Rohseide
Leinen Wildleder
mit
langen Schnüren.
Grosse Auswahl.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- und Herrenstrasse.

Hanf-Convorts mit Firmadruck liefert rasch und billig. Druckerei der „Badischen Presse“.

Blitzableiteranlagen
fertigt an bei billiger Berechnung.
W. Hofmann, Schloßmeister, Karlsruhe, Marienstrasse 65.
Voranschläge kostenlos. 21774.14.8

Herren-
Kleider, Damenkleider, Schuhe
besucht am besten 220384.4.1
J. Grob, Marktgrabenstrasse 16.

Wo
ist einem besseren, fleißigen Ehepaar Gelegenheit geboten, sich mit 5-10 Mk. selbständig zu machen oder an — aber nur rentablem Geschäft, tätige Beteiligung zu finden. Wirtschaft ausgeschlossen. Offerten sub P. U. T. 31 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5893a.3.1

Militärwärtern
und 70. Beamten, welche über etwas Kapital verfügen, bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer höheren, selbständigen Offizierskaserne unter Nr. 5887a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Gebrauchtes Pianino,
tadellos erb. freuz., mit Banger-Hummel, sehr gut im Ton, kaum nennend billig zu verkaufen. 22
220323
Ritterstrasse 11, part.
Piano, gebrauchtes, wird zu faul. Offerten unter Nr. 5887a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Vertiko,
Gelegenheitskauf, sehr billig.
Möbelschreinerei und Lager
B19770
Rudolfstr. 19.

Okajion.
Ich habe mehrere getragene, aber tadellos gold. Herren-Uhren zum materiellen Werte abzugeben. B. Kampmeier, Ritterstr. 207.

Ladentheke
mit Glasaufsatz (1 Jahr gebraucht) billig zu verkaufen bei Johann Schneider, Uhrmacher in Weingarten. 220273
Begen Glasmangel zu verkaufen Stoffsdivan u. Kanapee. 220353
Rüppurrerstrasse 23, 3. St. r.
Guterhalt., mittelgroßer Eis-schrank billig zu verkaufen. 220364
Körnerstrasse 20, 2. St.
Guterhaltener Kinderliegewagen billig abzugeben. 220358
Zu eric. Augartenstr. 47, St. IV. r.

H. v. S.
Pferd verkauft. Sieber bitte Antwoort. H. L. 18 Dresden. 5960a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute mittags 1/2 2 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katharina Hafner

uns durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schneider.
Familie Hofmann.

Karlsruhe, 26. Juni 1911.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 3, 3. Stod.

Im Töchterheim

des bad. Pfarrvereins, Nebenbacherstraße 14 in Karlsruhe, können auf kommenden Herbst noch einige Schülerinnen aus gebildeten, evangel. Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mäßig. Prospekt, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des bad. Pfarrvereins: Pfarrer Wehmann in Gagfeld bei Karlsruhe. 5742a

Pfannkuch & Co

Sehr eintreffend:

Die ersten neuen

Holländer

Bollheringe

Stück 8 Pfa.

Die ersten neuen

Bismarck-

Seringe

Stück 10 Pfa.

die vier

2.70

Neue

Matjes-

Seringe

Stück 8 Pfa.

Die letzten Waggons

neue Sommer-

Malta-

10107

Kartoffeln

3 Pfd. 35 Pfa.

10 Pfd. 1.15 M.

Einige Waggons

neue gelbe

Staliener-

Kartoffeln

jezt schöne gesunde Ware

3 Pfd. 27 Pfd.

St. 8.50 M.

Frische Holländer

Gurken

Stück 25 Pfa.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen

1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Kleider-

schrank, 1 Waschkommode, 1 Wasch-

maschine, 1 gut erhalt. Bett,

1 großer Bilderarmen (140x280), verschied. Gasleuchten

u. dergl. zu verkaufen. 10155
Ludwig-Wilhelmstraße 5.

Glänzende Existenz!

Der Alleinvertrieb für Karlsruhe event. groß. Bezirk einer hervorragenden Neuheit der Gaushaltungsbranche zu vergeben. Jede Hausfrau mehrfacher Käufer. Kaufende in anderen Bezirken schon im Gebrauch, glänzende Anerkennungen. Grogzügige Kellame-Unter-

stützung. Auf der großen internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden wird er Millionen von Menschen vorgeführt. Zur Übernahme 300 M. erforderlich. Keine Kasse, kein Abzahlung. Offerten unter D. G. 747/5896a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderbeistelle.

neu, für nur 20 M. 8.— zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karlfriedrichstr., Part. I. B20394

Herrenfabrik, gut erhalten, für 25 M. zu verkaufen. B20405 Klausstraße 16, Laden.

Stellen-Angebote.

Redakteur

für eine wöchentlich einmal erscheinende Fachzeitung. Offerten unter Nr. 10128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Kontorist,

ein gewandter junger Mann, nicht unter 20 Jahren, flotter Maschinenschreiber, wird zum Eintritt per 1. oder 15. Juli gel. Off. u. Nr. 10139 an die Exp. der „Bad. Presse“ 22

Lohnend. Nebenberuf für redegewandte Frauen m. groß. Bekanntheit. Nach Probezeit feste Anst. 50 M. erford. f. Warenlager, d. leicht in ein. Lagerverf. ist. Angebote an O. Stöcker, Freiburg i. B., im Ort 6.

Agent gel. a. Cigar. Ver. a. d. Straße d. Dole Bergstr. H. Jürgens & Co., Samlung 22, 22

Ein Architektbüro und Baugeschäft sucht zum Eintritt auf 1. Oktober ds. Jrs. event. einige Wochen früher, in dauernde Stellung eine geübte, in techn. Geschäften schon längere Zeit tätig gewesene

Stenotypistin

(Inkwood oder Continental), die sich auch für andere leichtere Bureauarbeiten eignet. Gute Bezahlung. Handdrückliche Bewerbungen mit Angabe der Ausbildung, bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 10162 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stenotypistin,

durchaus perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, auf ein kaufmännisches Bureau zum Eintritt per 1. August evtl. früher gesucht. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 9888 an die Expedition der „Bad. Presse“ 42

Elektro-Monteur,

absolut selbständige, sofort gesucht. Grund- & Oelmischen, Karlsruhe i. B. 10163

Wir suchen einen tüchtigen u. verlässigen

Chauffeur

der alle Reparaturen ausführen kann. Bei guter Führung dauernde Stellung und hoher Lohn. 5988a

Offert. m. Zeugnis- & Abschriften an Motor-Betrieb Sodtau, G. m. b. H.

Tüchtige Möbelschreiner,

die durchaus selbständig auf seine Arbeit, finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Himmelheber

Möbelfabrik.

Schreiner

auf Ban und Möbel können sofort eintreten bei

A. Meizner, Forstheim.

Maurerpolier,

der mitarbeiten, für sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnis im

Baugeschäft Wih. Rehm, Gernsbach i. Kurgtal.

Ein tüchtiger Konditor

gesucht. Eintritt Anfang Juli. „Hotel zum Falkenstein“,

Serenalib. 5964a.21

Zahntechniker-Belehler,

auch Dame, kann sofort eintreten. Gründliche Ausbildung in der gesamten modernen Technik. Anerkannt. A. Kähling, american Dentist,

Kaiserstr. 21b. Tel. 1718. 32

Stellen finden

Mädchen, Koch u. Kellnerlehrlinge, Kellnerinnen, Büffetfräulein und Küchenmädchen, ebenso für kommenden Sonntag zum Turnfest Aus-

hilfskellnerinnen, Kellnerpüber und Gläserwäscher. Näheres bei

Josef Wolfarth, Steinstr. 19, Gernsbach. Näheres 2299a

Offene Stellen

die Zeitung: Deutsche Wäntzen-Post Erlingen 76.

Städte Gesucht

sofort und 1. Juli für Privathaushalt: Köchinnen hier und auswärts mit guten

Zeugnissen, Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen,

Zimmermädchen, die gut nähen und fertigen können;

für Hotel und Wirtschaft: Restaurationsköchinnen, Weißköchinnen, Sauc- u. Küchenmädchen b. hoh. Lohn.

Städt. Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis), Bähringerstr. 100. Teleph. 629.

Stellen finden: Kellnerin

lokal, einf. Kellnerinnen, Gaus- u. Küchenmädchen durch

Sophie Mayer, Waldhornstr. 44, Gernsbach. Stellenvermittlerin

Stellen finden:

Kochschaffs- u. Restaurationsköchinnen, Zimmer-, Kinder- und Mädchen für alles; Wäntzen

Stellen finden: durch Luise Zeller, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Erbprinzenstraße 23, 2. St.

Gesucht für sofort 10167.21

Mädchen

für Zimmer und Hausarbeit. Hotel Germania, Karlsruhe.

Suche zum 1. Juli erf. u. gewandtes

Zimmermädchen

und ein tüchtiges

Küchenmädchen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 5917a.22

Pension Villa „Frisia“, Baden-Baden.

Kochschülerin

auf 1. Juli zum Erlernen der feinen Küche gesucht. B20371

Erstprinzenstraße 36, II. Sogleich braves

Küchenmädchen gesucht

bei hohem Lohn. 10164

Karl-Friedrichstr. 30, Restaurant.

Von einem Beamten mit Kinder wird eine durchaus tüchtige, ehrliche, kinderliebende und gutbelehrtete

Haushälterin zur Führung eines frauenlosen Haushaltes gesucht. Ausführliche Offerten mit Referenzen an die Expedition der Bad. Presse unter Nr. 5928a erbeten.

Ein jüngeres Mädchen,

das etwas kochen, sowie sämtliche Hausarbeiten verrichten kann, wird zu kleiner Familie auf 1. Juli gesucht. Näheres 10130.23

Kaiserstraße 191, II.

Braves willig. Mädchen,

das schon in Stellung war, gesucht. B20327

Markgrafenstr. 45, III.

Ein jüngeres Mädchen

ein jüngeres Mädchen wird auf 1. Juli gesucht. B20394

Luisenstraße 60, I. Stod.

Mädchen-Gesucht

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet auf 1. oder 15. Juli bei guter Be-

zahlung und hohem Lohn gute Stelle. Zu erfrag. unt. Nr. 10009 in der Exp. der „Bad. Presse“

Nach Gagnenau wird zur Führung eines kleinen Haushaltes (3 Personen) ein selbständiges 5947a

Mädchen

gesucht auf 1. Juli. Offerten unt. A. B. 200 postlag. Gagnenau.

Mädchen gesucht.

Ein anständiges Mädchen wird per 1. Juli zu kleiner Familie zu kleiner Familie gesucht. Zu erfr. B20386.21

Nudolstr. 12, part.

Ein Mädchen für Haus-

arbeit auf 1. Juli zu kleiner Familie gesucht. B20385.21

Marienstr. 20, 2. St.

Ein jüngeres Mädchen

in kleine Familie gesucht. B20383

3.1. Gebhardstr. 58, Seiertheim.

Braves, fleißiges Mädchen zu kleiner Familie sofort gesucht. Radmerstraße 20, part. B20289

Ein besseres Mädchen wird für Nachmittags zu 1 Jahre alten Kind bei guter Bezahlung gesucht. B20341

Markgrafenstr. 52, III, I. Zur Ausfülle wird auf 1. Juli

ig. Mädchen od. Kausfrau gel. Näh. Kochstr. 14, III. B20387

Gesucht

eine tüchtige Monatsfrau auf den 1. Juli. Zu erfragen unter Nr. 10165 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Eine pünktliche Monatsfrau, wird für Nachmittags auf 1. Juli gesucht. Kochstraße 12, III.

Keinliche unabhängige Monatsfrau gesucht für 2 Stdn. nachm. B20375.21

Sohenstraße 39.

Wir suchen für unsere

Filiale in Gernsbach eine selbständige tüchtige

Putz-Arbeiterin

für einfachen Genre bei Jahresstellung. 5957a

Offerten mit Zeugnisabsch., Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an

Geschw. Knopf

Baden-Baden.

Suche für 1. Juli gewandte

Näherin die selbständig arbeitet und ausnähen kann. 5783a

Offerten an

Wih. Manzinger, Kandell (Fiala) Manufaktur- u. Modewaren.

Gesucht perfekte

Büglerin. B20367

Debelstraße 13, III.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

Sten., Masch., der die franz. u. deutsch. Sprache in Wort u. Schrift beherrscht, mit Kenntnissen in der englischen Sprache, zur Zeit als Korrespondent in Gnegro-Afrika tätig, sucht sich, gestützt auf prima Zeugnisse u. Referenzen, zu verändern. Eintritt nach Wunsch erfolgen. Offert. u. F. N. Z. 406

Kudol. Mosse, Frankfurt a. M. 5962a

Stellen-Gesucht.

Fräulein

(22 Jahre) das bisher am Buffet tätig war, sucht ähnlichen Posten. Entweder an

Kasse oder für Büro. Offerten bitte unt. O. B. 206

hauptpostlagernd. B20347

Haushälterin-Stelle

sucht evang. Fräul., gefest. Alters, bes. am liebsten, in allen Zweigen des Haushaltes, zu einem nach besten Herrn, am liebsten nach auswärts auf 15. Juli oder 1. August.

Offerten unter Nr. B20335 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Als Stütze

wünscht 20 Jahre a., evgl. Fräul., bei erhabener Familie Aufnahme, ohne gegenwärtige Vergütung.

Offerten unter Nr. B20332 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, gesund und fröhlich, tüchtig in Haus und Küche, Stelle als

Stütze der Hausfrau.

Familienanschluss erwünscht. Eintritt sofort oder nach Wunsch. Off. unter 5910a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. B22

Suche f. meine 20 Jahre alte Tochter, häuslich erzogen, m. Kenntnissen im Nähen und Sticken

Stellung als Stütze

zur weiteren Ausbildung, auch zu ein od. zwei größeren Kindern in gut. Hause n. auswärts. Familien-

anschluss erwünscht. Gest. Offerten unter Nr. B20352 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung, das schon längere Zeit als Mädchen allein in Stellung war. Zu erfragen B20383

Brannerstraße 11, 4. Stod.

Eine auerlässige Frau geht

Walden oder Monatsdienst. B20346

Dübischstraße 42, IV.

Vermietungen

In Offenburg ist ein großes

Bierdepot

mit Wirtschaft

per 1. Oktober zu vermieten. Gest. Offerten unter Nr. 5762a an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Laden, sowie Geschäfts-

räume im Seitenbau, Kaiserstraße 61, für Leder-

handlung geeignet, sind zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 63, im Laden.

Laden.

Schöner großer Laden in der

Südstadt, mit 2 Schaufenster und anschließenden 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör (auch ein Raum für

Magazin) ist um den billigen Preis von 800.— per sofort od. später zu vermieten. Sehr geeignet für

Schuhbeschlagnakt oder Bügel-

geschäft, da in direkter Nähe der

solche noch nicht befinden. Für

Verand- & Geschäft ebenfalls sehr

geeignet. Offerten unter Nr. 10160 an die

Expedition der „Bad. Presse“

Werkstatt

Schönenstraße 42 ist eine Klein-

Werkstatt auf sof. od. spät. zu verm.

2161* Näheres im Laden.

Wohnung, 7-8 Zimmer,

billig zu vermieten. Zu erfragen

Montags 11-11 Herrenstr. 15,

3. Stod. Wird auch geteilt, 5 und

8 Zimmer, abgegeben. 8439*

Kreuzstraße 28, im Zentrum der

Stadt, ist auf 1. Oktober eine

schöne, geräumige

7 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad u. reichlich Zubehö-

er, elektr. Licht, zu vermieten. Näh.

Bad. dafelbit im 3. Stod. 10035

Kaiser-Allee 5

ist eine Barriere-Wohnung von 6

Zimmern mit Badezimmer sowie

Balkon und Terrasse mit Aussicht

auf 1. Oktober zu verm.

Näheres bei Kornland

Kornlandstr. 6, II. 9820

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Okt. ist in gutem Hause

eine schöne Wohnung von 5 Zimm-

ern, Badezimmer, Mansarde und son-

